Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

399 (28.8.1912) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 399. Karlsruhe, Mittwoch den 28. August 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Deutschland und England.

Von Legationsrat a. D. Hermann **vom Rath**, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Das Schicksal der Panamakanal-Bill beschäftigt fortgesetzt die Presse diesseits und jenseits des Ozeans, auch nachdem Präsident Taft sie inzwischen unter besonderen Hinweis auf die Rechte der Vereinigten Staaten unterzeichnete. Der ältere Clayton-Bulwer-Vertrag, der den von der Lesseps Compagnie unternommenen Kanalbau der nordamerikanischen Kontrolle entzog, war durch den Hay-Pouncefort-Vertrag ersetzt worden, als die Vereinigten Staaten selber das verkrachte Wrack des Kanalbaues in die Hand nahmen. England sicherte in diesem Abkommen sich und den übrigen seefahrenden Nationen einen Schutz gegen eine bevorzugte Behandlung der amerikanischen Schiffe. Dieser Vertrag ist vom verfassungsmäßig zuständigen Senat in Washington seinerzeit beschlossen und vom Präsidenten genehmigt worden.

In der Rechtslage hat sich inzwischen nichts geändert. Die Vereinigten Staaten haben sich nun tatsächlich zu Herren des Gebietes gemacht, das der Kanal durchschneidet. Trotzdem bricht die jetzige Kanalbill den Hay-Pauncefort-Vertrag einseitig und willkürlich entzwei, indem sie die Befreiung der nordamerikanischen „Küstenschiffahrt" von Kanalabgaben dekretiert.

Macht man einen Amerikaner auf diesen Rechtsbruch aufmerksam, dann antwortet er zunächst: „Das ist Geschäft." In einem echt amerikanischen Hirn scheint dieses Zauberwort alle Bedenken rechtlicher oder moralischer Natur zu beseitigen. Geht er näher auf die Frage ein, dann setzt er auseinander, durch den Erwerb — wenn auch nur pachtweisen — des Panama-Territoriums sei die Frage der Kanalabgaben von einer internationalen eine interne Angelegenheit der Union geworden, in deren Regelung kein Fremder mehr hineinzureden habe.

Großbritannien hat gegen diese Bevorzugung der amerikanischen Schiffe — denn der Begriff „Küstenschiffahrt" ist sehr weit gefaßt — Einspruch erhoben. Die britischen Reedereien werden in erster Linie betroffen, aber auch die deutsche Schiffahrt wird in Mitleidenschaft gezogen werden. Vom Kanalgesetz erwartet man ferner eine lebhafte Steigerung des nordamerikanischen Schiffsbaues, der bisher neben dem europäischen bedeutungslos war. England kämpft demnach nicht allein für die eigenen, schwer bedrohten Interessen, sondern für die aller seefahrenden Nationen, darunter auch Deutschlands. England ist aber auch der gegebene Vorkämpfer, da es im Hay-Pauncefort-Vertrage, so wie im kanadischen Nachbarverhältnis zur Union, Waffen in der Hand hält, die den anderen Nationen fehlen.

Dieser Vertrag ist nicht der einzige, der Schiffahrtsverhältnisse zwischen der Union und dem britischen Weltreiche regelt. Bekanntlich liegen die Kanäle, die die großen nordamerikanischen Binnenseen verbinden, durchweg auf kanadischem Gebiete. Der Verkehr auf ihnen ist genau so, wie der zukünftige auf dem Panamakanal durch einen schon vor Jahrzehnten zwischen England und der Union geschlossenen Vertrag geregelt. Durch ihn ist die völlig gleiche Behandlung der Schiffe beider Nationen festgelegt. Schickt sich die Union jetzt an, den Hay-Pauncefort-Vertrag einfach zu ignorieren oder zu brechen, so könnte England oder Kanada das gleiche Verfahren bezüglich des Seenvertrages einschlagen. Dies würde für die amerikanische Stahlindustrie, die zum bedeutenden Teil auf dem Ferntransport angewiesen ist, üble Folgen haben.

Was zur Rechtfertigung des jetzigen amerikanischen Vorgehens angeführt wird, ist selbstverständlich nur Wortklauberei. Nach europäischen Rechts- und Moralbegriffen ist ein offener Vertragsbruch beabsichtigt. Diese Rücksichtslosigkeit würde Nordamerika gar nicht wagen, England und indirekt den übrigen europäischen Staaten zu bieten, wenn nicht die deutsch-englische Spannung die maritimen Kräfte des alten Kontinents lähmte.

Allem Anscheine nach stimmt nun die Rechnung der Yankees. England macht zwar große Worte, Kanada wird vielleicht mit der Aufhebung des Seenvertrages drohen, aber tatsächlich geschehen wird nichts, selbst wenn das ominöse Gesetz Rechtskraft erlangt.

Weniger noch als England wird Deutschland in der Lage sein, einem etwaigen Proteste gegen das Kanalgesetz Nachdruck mit den Waffen zu verleihen. Auch wenn unsere Flotte bereits stärker wäre, würden wir uns doch nicht regen können, denn die Spannung mit England fesselt auch unsere Seemacht. Wie in so vielen anderen Fällen laufen auch in diesem die deutschen und die britischen Interessen parallel. Ihre nachdrückliche Vertretung wird aber durch den unseeligen Zwiespalt der beiden Nationen erschwert, und als tertius gaudens triumphiert der Amerikaner. So bleibt nur die einzige Hoffnung, daß Präsident Taft von seinem Vetorechte gegen den Bruch des internationalen Abkommens im letzten Augenblicke Gebrauch machen werde.

Der vorliegende Fall enthält eine ernste Mahnung an **England** und **Deutschland** der verhängnisvollen Spannung durch eine ehrliche **Verständigung** ein Ende zu bereiten. Vielleicht ist der gegenwärtige der **letzte Zeitpunkt**, wo dies ohne schwere politische und wirtschaftliche Schädigung noch möglich ist. Denn in **England** steht der **Regierungswechsel** vor der Türe, und mit dem konservativen Ministerium kommt unzweifelhaft in Bälde das **englische Schutzzollsystem.** Die Tarifreformbewegung ist in letzter Zeit so stark geworden, daß sie selbst in den Hauptzentren des Handels und der Schiffahrt, wie London, Liverpool und Manchester sich durchzusetzen beginnt. Welche Folgen aber der britische Schutzzoll für Deutschlands Industrie, Handel und Arbeiterschaft haben würde, ist gar nicht zu übersehen. Auch der deutsche Arbeiter wird stark in Mitleidenschaft gezogen werden, denn die Errichtung von Tochterbetrieben innerhalb der britischen Zollgrenzen wird sich für zahllose Industriezweige als notwendig herausstellen.

Die Hauptursache des englischen Systemwechsels liegt klar zu Tage. England braucht Geld. Die riesige Flottenrüstung, die es infolge des deutschen Kriegsschiffbaues für notwendig erachtet, im Verein mit den Kosten der neuen sozialen Gesetzgebung stellt ungeheure finanzielle Anforderungen. Durch den Schutzzoll hofft man nun, einen beträchtlichen Teil dieser Kosten dem Auslande und in erster Linie Deutschland aufzubürden. Denn der stärkste Warenaustausch besteht zwischen Deutschland und England.

Der Flottenwettkampf war bisher für England sehr viel kostspieliger, als für uns. Denn um seine numerische Ueberlegenheit im Schiffsmaterial aufrecht zu erhalten, mußte England bedeutend höhere Aufwendungen machen, als wir. Wenn nun der englische Calkül stimmt, dann wird das deutsche Volk nicht nur seine eigene schwere Seerüstung zu bezahlen haben, Deutschlands Industrie und Handel werden auch zu den britischen beitragen müssen.

Angesichts der in England herrschenden Stimmung ist es vielleicht schon zu spät, diese wirtschaftliche Folge des Flottenwettkampfes abzuwenden. Die warnenden Stimmen, die bereits seit Jahr und Tag auf ihr wahrscheinliches Eintreten hinwiesen, sind unbeachtet verhallt. Zu spät ist es aber noch nicht, die Keime der politischen Verständigung, die in jüngster Zeit gepflanzt worden sind, noch so rechtzeitig zur Entwicklung zu bringen, daß nicht nur dem politischen, sondern auch dem bevorstehenden wirtschaftlichen Kampfe die äußerste Schärfe genommen werde. Diese Forderung des Tages sollte die ganze deutsche Nation, insbesondere aber Handel, Industrie und Arbeiterschaft mit allem Nachdrucke stellen.

Deutschland und England haben sich noch niemals kriegerisch gegenüber gestanden. In der Arbeit des Friedens ist eine Nation auf die andere angewiesen, und für die kommerzielle Betätigung beider Völker bietet die Erde Raum genug.

Das Kronprinzenpaar in der Provinz Sachsen.

(Tel. Bericht.)

= **Merseburg**, 27. Aug. Nachdem das Kronprinzenpaar der Parade des 4. Armeekorps beigewohnt hatte, kehrte es nach Merseburg zurück und besichtigte, wie schon gemeldet, den Dom. Darauf besuchte die **Kronprinzessin** noch die **Ausgrabungen** am St. **Petrikloster**, wo sie die ausgegrabenen **Reste** der **Heinrichsmauer**, die **Steinkistengräber** u. a. besichtigte.

Vor dem **Kronprinzen** erschienen um 5½ Uhr auf dem Rittergut **Schkopau** die **Vereine** des **Jungdeutschland-Bundes** und einige **Pfadfindervereine** aus **Halle**, **Merseburg** und anderen Städten der Umgebung, die in Stärke von mehreren tausend Mitgliedern auf dem Schloßhof Aufstellung genommen hatten. Der Kronprinz begrüßte zunächst die **Leiter** der **Bewegung** und richtete dann an die **Knaben** eine **patriotische Ansprache**, die mit einem **Hurra** auf den **Kaiser** schloß. Die **Feier**, der auch die **Kronprinzessin** von einem **Fenster** des Schlosses aus beiwohnte, schloß mit einem jubelnd aufgenommenen **Hoch** auf den **Kronprinzen** und dem Absingen von „Heil dir im Siegerkranz".

Abends um 7 Uhr war im **Ständehaus**

königliche Tafel für das 4. Armeekorps.

An der Haupttafel hatten der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin** und die **Prinzen** des königlichen Hauses Platz genommen. Von deutschen **Bundesfürsten** waren erschienen: der **Herzog von Anhalt** und der **Herzog von Sachsen-Altenburg.** Die Tafelmusik stellte das 8. thüringische Inf.-Regt. Nr. 153. Im Verlaufe des Mahles brachte der **Kronprinz** folgenden

Trinkspruch

aus:

„Se. Majestät der **Kaiser** und König haben mich **beauftragt**, dem **Korps** seine **große Trauer** darüber auszusprechen, daß er an dem heutigen Tage **nicht** hier **anwesend** sein

Die Erbschaft.

Roman von **Adeline Genke.**

(18. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mama Arnold ging nicht ungern. Alles in ihr war Unruhe, ein Durcheinander von Hoffnungen, denen sie doch nicht recht traute, und Zweifeln, an die sie auch wieder nicht mehr so recht glaubte; die beständig rasselnde Nähmaschine und fieberhafte Eile ihrer Zweiten ließen jedoch keinerlei erleichternde Unterhaltung aufkommen. Die Müllern drunten im Lädchen aber hielt gerne ein Schwätzchen und hatte immer einige Stadtneuigkeiten in Bereitschaft, denn ihr Sohn war beim städtischen „Anzeiger" angestellt und verdiente sich dort gelegentlich ein paar Nebengroschen als Reporter; behaglich setzte sich Mama Arnold auf den ihr gebotenen Stuhl.

„Aktenpapier vom besten." — — Eilfertig watschelte die dicke Müllern in die Ecke und holte einen verstaubten Kasten heran. „So, vom besten, Frau Registratorn. Anderes verkaufen wir unseren Kunden überhaupt nicht."

Allein Mama Arnold zeigte sich trotz der Anpreisung nicht recht zufrieden, die obersten Bogen schienen ihr nicht tadellos sauber. „Nein, nein, nehmen Sie's lieber aus der Mitte, Frau Müllern; die Herren beim Gericht sind so eigen."

„So, ans Gericht geht's?" In Frau Müllers kleinen Schweinsäuglein glimmte die Neugier. „Hier, aus der Mitte, Frau Registratorn. Wieviel denn? Einen Bogen?"

„Nein, ein halbes Dutzend. — Es handelt sich um was Wichtiges", erläuterte Mama Arnold den ungewöhnlichen Einkauf.

„Um was Wichtiges und beis Gericht?" Vor lauter staunender Aufmerksamkeit vergaß Frau Müller fast, den Mund wieder zuzumachen. „Doch nicht etwa was Böses, Frau Registratoren?"

„Wir sollten was Böses mit dem Gericht zu tun haben!" Diese Vermutung griff Mama Arnold an ihrer Ehre an. „Was fällt Ihnen denn ein, Frau Müllern! Etwas sehr Gutes ist's."

„So — — no ja." — — Die dicke Lädchenbesitzerin sah noch wenig überzeugt drein. „Sonst kriegt einer nicht viel Gutes vons Gericht zu spüren; bloß mits Verklagtwerden sind sie immer gleich bei der Hand", meinte sie aus ihrer Erfahrung heraus.

„Verklagtwerden!" Das war zu viel für Mama Arnold, so konnte sie sich nicht anzweifeln lassen. „Um eine Erbschaft handelt sich's, daß Sie's nur wissen!"

„Eine Erbschaft — och!" Das Zauberwort versagte auch hier seine Wirkung nicht, so weit als möglich riß Frau Müllern die Schweinsäuglein auf. „Och nee! Wo denn her? Recht viel, Frau Registratorn?"

„Ach nein, nicht sehr viel."

Aber Verstellung hatte nie zu Mama Arnolds Künsten gezählt und tat's am allerwenigsten in ihrem heutigen Seelenzustand; die dicke Müllern nahm demgemäß denn auch die bescheidene Versicherung für das gerade Gegenteil und lehnte sich wahrhaft brennend vor Interesse und Neugier mit der ganzen Wucht ihres stattlichen Leibes weit über den aufächzenden Ladentisch. „Och nee, och nee, aber so was! Wie viel denn nun! Am End' gar 'ne halbe Million?"

Mama Arnolds Bescheidenheit entsetzte sich fast bis zu einem Aufschrei bei dieser ungeheuerlichen Vermutung, die sie unmöglich ohne Berichtigung lassen konnte. „Wo denken Sie denn hin, Müllern?! Bloß Hundertachtzigtausend — und ein Landhaus."

„Hundertachtzigtausend und noch 'ne Villa dazu!" Jetzt war's die Müllerin, die aufschrie. „Sechzigtausend für jede von den Fräuleins! Herrje, Frau Registratorn, da werden Sie aber keine von Ihren Dreien noch lang daheim behalten! Da sind die Schwiegersöhne bald da. Und die Verlobungskarten, die müssen Sie bei uns bestellen — nicht wahr, Sie bestellen die Verlobungskarten alle bei uns?! Wir machen's Ihnen feiner wie die Hofbuchdruckerei. — Nee, so was! So'n Glück! No, da gratulier' ich aber auch!"

„Ach nein, ach nein! Unberufen, unberufen!" wehrte Mama Arnold ängstlich ab und übte wieder ihr schützendes Klopfen an die Tischplatte. „So weit ist's ja noch gar nicht! Wir müssen's ja doch erst beweisen und" — —

„Och, Sie werden's schon beweisen," meinte Frau Müllern zuversichtlich. „Daderfür sind ja die Advokaten da; so einer macht Ihnen das Schwarze weiß. — Sie haben schon einen? Nu sehen Sie, dann ist es ja ganz leicht."

Solch optimistischer Auffassung ihrer Angelegenheit vermochte Mama Arnold indessen nicht ruhig stillzuhalten. „Nein, es ist nicht leicht!" mußte sie widersprechen und zur Begründung die näheren Umstände und die sich vor ihren Blicken türmenden ungeheuren Schwierigkeiten wenigstens einigermaßen auseinandersetzen, angespornt durch das ungemessene Interesse der atemlos lauschenden dicken Müllern. „Sehen Sie, so ist's. Von Glück darf man noch gar nicht reden," schloß sie ihre Beweisführung. „Man darf überhaupt noch nicht darüber reden, hören Sie, Müllern!" ergänzte sie, plötzlich zum Besinnen gekommen, ängstlicheren Tones.

„Nun, wo werd' ich denn!" versicherte die Müllern und gab beim Oeffnen der Ladentüre diese Versicherung nochmals zur größeren Beruhigung ihrer scheidenden Kundin.

Trotzdem fühlte Mama Arnold sich nicht ganz frei in ihrem Gewissen, als sie ihren Einkauf an Lotte ablieferte, und war erleichtert, als diese nur das Papier und nicht auch ihr Gesicht einer Prüfung unterzog.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

kann. S. Majestät haben mich ferner beauftragt, dem Korps seine **herzlichsten Grüße** zu übermitteln. Ich fordere Sie alle auf, in den Ruf einzustimmen: „Das 4. Armeekorps und sein kommandierender General: Hurra, hurra, hurra!"

Die Musik spielte den York-Marsch.

Kommandierender General **Sixt von Arnim** erwiderte darauf etwa folgendes: „Ew. Kaiserl. und Königl. Hoheit bitte ich, im Namen des 4. Korps unseren ehrerbietigsten Dank aussprechen zu dürfen für den huldvollen und uns hochbeglückenden Gruß, welchen Se. Majestät der Kaiser durch Ew. Kaiserl. und Königl. Hoheit uns entboten hat. Wenn wir es schmerzlich beklagen, daß es uns nicht vergönnt gewesen ist, heute vor Sr. Majestät dem Kaiser in Parade zu stehen, so hoffen wir umsomehr, daß es dem **Korps gelingen** möge, als den besten Lohn für **pflichttreue Arbeit** die **Zufriedenheit** Sr. Maj. in den Feldmanövern erwerben zu können, damit Se. Majestät in der Ueberzeugung von uns scheide, daß auch das **4. Korps in ernsten Zeiten** eine **scharfe, zuverlässige Waffe** sein wird, denn es werden, so hoffe ich, nicht nur die Regimenter Nr. 26 u. 93, sondern alle Regimenter des Korps zeigen, daß in ihnen noch ein Hauch von dem **Geiste des alten Dessauer** lebt und die **Reiterregimenter** werden ihre Standarten in den Feind tragen wie ein **Seydlitz** mit seinen Scharen es getan, denn, das darf ich aussprechen, wenn Se. Majestät uns zu den Fahnen ruft, daß die Magdeburger, Altmärker, Anhalter und Thüringer zu kämpfen und zu sterben wissen werden für König und Vaterland, für Kaiser und Reich, eingedenk des Beispiels, welches jener Prinz des Hauses Hohenzollern gegeben hat, dessen Name das Regiment Nr. 27 mit Stolz trägt. Und so geloben wir aufs neue, daß wir alle, ein jeder an seinem Platz, unser ganzes Können einsetzen wollen, daß ein solcher Geist allezeit lebendig bleibe. Um diesem Gelöbnis Ausdruck zu geben, stimme ich ein in den Jubelruf: „Se. Majestät der Kaiser und König, unser allerhöchster Kriegsherr: Hurra, hurra, hurra!"

Die Musik spielte die Nationalhymne. Später fand im **Schloßgarten großer Zapfenstreich** der vereinigten Kapellen des 4. Armeekorps statt, dem die Fürstlichkeiten vom Gartenpavillon aus beiwohnten. Die Stadt war illuminiert. Ein zahlreiches Publikum hatte sich auf den Hauptstraßen und in der Umgebung des Schlosses angesammelt.

Eine Regierungsstimme zur Fleischversorgung.

= **Berlin**, 27. Aug. (W. B.) Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt in einem weiteren, mit reichlichem statistischen Material ausgestatteten Artikel zur Frage der **Fleischversorgung** folgendes:

„Die **Viehteuerung** sei **unbestreitbar**, die aber auf ungenügende Leistungsfähigkeit der **deutschen Landwirtschaft** zurückzuführen und Abhilfe nur in erweiterter Grenzöffnung und Erleichterung der Fleischeinfuhr zu erblicken, sei unberechtigt. Die Zahlen über die **Schlachtungen** in Deutschland beweisen vielmehr, daß die Landwirtschaft trotz allerschwerster Schädigung der Viehzucht durch die Mißernte des Jahres 1911 in allen, als Viehfutter in Betracht kommenden Früchten und trotz ungeheurer Verluste durch die Maul- und Klauenseuche doch mehr Schlachtvieh auf den Markt brachte, als im Vorjahre. Nach Feststellung des kaiserlichen Gesundheitsamts ist der zum Verbrauch verfügbar gewesene **Fleischvorrat** noch um 2.2 Millionen Kilogramm größer gewesen als 1910, und die gleiche Berechnung für 1912 zeigt weitere Zunahme.

„Die Linienbewegungen der Vieh- und Fleischpreise sind keine einheitlichen. Die **Fleischpreise** sind seit Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts fast ununterbrochen hinaufgegangen, bei fallenden Viehpreisen aber nur zögernd und niemals in vollem Umfange zurückgegangen. Die **Ursachen** hierfür sind mannigfach. Die **Unkosten** des **Fleischergewerbes** sind verhältnismäßig in erheblich größerem Maße gestiegen, als die Viehpreise. Es sei nur erinnert an die erhöhten Ladenmieten, an die Steigerung der Gesellenlöhne, an die Ansprüche der Sanitätspolizei und des Publikums. Dazu kommt die vielfach beobachtete **Borgwirtschaft der Konsumenten** beim Fleischer, häufig auch eigene **finanzielle Abhängigkeit** vom Großschlächter, Kommissionär oder Händler.

„Die **Vieherzeugung** ist immer kostspieliger geworden. Die sozialen Lasten, Lohnsteigerungen, Leutemangel und vieles andere zwingen den Landwirt, sein Schlachtvieh höher zu verwerten. Daß die Behauptungen der Fleischer über Fleischnot und Viehmangel von der politischen Presse für Parteizwecke aufgenommen und ausgebeutet wurden, trug sicher auch dazu bei, daß die Viehpreise immer mehr anzogen, denn erst dadurch wurde dem Landwirt klar gemacht, daß sein **Vieh begehrte Ware** sei und er dabei mehr als bisher auf den Preis halten könne. Eine weitere Folge der höheren Preise war die **Vermehrung** insbesondere der **Schweinehaltung**, die zeitweise eine Ueberfüllung der Märkte mit Schweinen verursachte. Die Preise erreichten im Frühjahr und Sommer 1911 einen Tiefstand, der die Schweinehaltung zeitweise unrentabel machte. Ferkel waren in manchen Gegenden überhaupt unverkäuflich. Von **billigen Schweinefleischpreisen** merkte aber trotzdem in den **Großstädten niemand** etwas.

„Die **landwirtschaftliche Erzeugung** aber ist abhängig von einer Reihe von unbeeinflußten Umständen, so von dem Ausfall der **Futterernte.** Gewisse Schwankungen in der Viehhaltung sind daher unvermeidlich. Die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche und die Mißernte von 1911 verteuerten die eigentliche Viehmast so gewaltig, daß sie entweder eingeschränkt werden mußte oder nur bei gesteigerten Viehpreisen noch möglich war. An gesteigertem Viehangebot fehlte es dennoch nicht, die Vermehrung der Viehhaltung fand noch weiter statt, neben der Vermehrung der Schweinehaltung vergrößerte sich auch der Rinderbestand noch.

„Die **Steigerung** der **Schlachtviehpreise** sei darauf zurückzuführen, daß die ungewöhnlich günstige, sich noch aufwärts bewegende, allgemeine wirtschaftliche Konjunktur die **Kaufkraft** der **Bevölkerung** und damit die Nachfrage nach Fleisch höher als früher gehalten hat. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis der Wirtschaftspolitik, gleichzeitig auch das sicherste Mittel für die Rückkehr zu normalen Viehpreisen.

„Die günstige diesjährige **Rauhfutterernte** und die Aussichten auf gute **Hackfruchternte** bieten, so schließt die offiziöse Auslassung, die Gewähr, daß die Landwirtschaft alle Kräfte anspannen wird, die ungünstige Einwirkung des Jahres 1911 auf die Viehhaltung zu beseitigen. Die starke und rasche Vermehrungsfähigkeit der **Schweineproduktion** gestattet angesichts der diesjährigen guten Ernte die **Hoffnung** auf eine nicht allzu lang hinausgeschobene **Rückkehr zu niedrigeren Preisen.**"

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Koblenz**, 27. Aug. Der **Kaiser** hat, laut „Ffftr. Ztg.", an den Oberpräsidenten, Freiherrn **v. Rheinbaben**, folgendes **Telegramm** gerichtet: „Ich spreche Ihnen und den Ihrigen zum **tragischen Ende Ihres Bruders** meine herzliche Teilnahme aus und bedauere selbst aufrichtig den Verlust dieses durch Charakter und Tüchtigkeit ausgezeichneten Offiziers." (Oberst von Rheinbaben ist bekanntlich durch das Losgehen eines Schusses beim Reinigen eines Jagdgewehres tödlich getroffen worden.)

= **München**, 27. Aug. (Tel.) Der Präsident des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes **v. '' mann** ist auf sein Ansuchen wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes in den dauernden **Ruhestand versetzt** und ihm in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienste der Michaels-Orden Erster Klasse unter Beifügung eines Allerhöchsten Handschreibens verliehen worden. — Ministerialdirektor **v. Krazeisen** wurde zum Präsidenten des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes ernannt.

Zur Strandung des Torpedoboots „G. 7".

= **Kiel**, 27. Aug. Das **Marinekriegsgericht** verhandelte heute gegen den Kapitänleutnant **Riedel**, der angeklagt ist, die **Strandung** des unter seiner Führung stehenden Torpedobootes „G. 7", die vor einigen Wochen bei **Bruester Ort** stattfand, **verschuldet** zu haben. Das Kriegsgericht kam zur **Freisprechung**, da die Strandung auf **Stromversetzung** zurückzuführen war.

Frankreich.

Die Taraordnung.

= **Paris**, 27. August. Die Ausführungsbestimmungen zur neuen französischen Taraordnung sind jetzt veröffentlicht worden. Für das deutsche Ausfuhrgeschäft ist ihr Inhalt nur insoweit wichtig, als er ergänzende Vorschriften zu dem Texte des Erlasses über die Tarabehandlung enthält. Dies ist nach einer Mitteilung des Deutsch-Französischen Wirtschaftsvereins hauptsächlich für folgende Punkte der Fall:

1. **Stichproben** sollen sich nach Art. 45 der Taraverordnung im allgemeinen auf 10 Prozent der in Betracht kommenden Verpackungen erstrecken. Nach den Ausführungsbestimmungen soll dies als **Höchstsatz** angesehen werden, soweit nicht der Verdacht des Mißbrauchs besteht, und zwar 10 Prozent der überhaupt im Kollo vorhandenen Objekte (ohne Rücksicht auf deren Form und Gewicht), nicht etwa bei verschiedenen Verpackungsformen derselben 10 Prozent von jeder Kategorie. Es wird angenommen, daß das Höchstmaß der Stichproben nicht über 5 Prozent herausgehen wird, und es kann unter den gegebenen Voraussetzungen sogar noch darunter bleiben, wenn die Note de détail nicht von einer Zwischenperson, sondern vom Verfrachter selbst herrührt und alle Merkmale der Glaubwürdigkeit aufweist, d. h. insbesondere Stempel und Unterschrift eines auswärtigen Fabrikanten oder Großhändlers trägt. Vom Spediteur eingereichte Detailnoten müssen die Gegenzeichnung der Anmeldepflichtigen tragen.

2. die **Anwendung der gesetzlichen Tara** erfolgt nur auf Antrag der Interessenten. Diese müssen gegebenenfalls in der Erklärung besonders vormerken, daß sie Abzug der gesetzlichen Tara wünschen und den anzuwendenden Tarasatz hinzufügen. Abänderungen **dieses Vermerks** können nur am Tage der Einreichung der Erklärung beim Zollamte, und zwar vor erfolgter Besichtigung, vorgenommen werden, gemäß Gesetz vom 22. August 1791, II, 12. Soweit die in Betracht kommenden Aufmachungen selbst Handelswert haben und demgemäß zu verzollen sind wird ihr Gewicht ebenfalls durch Stichproben ermittelt.

3. **Keine Anwendung** finden die Bestimmungen **über die innern** Umschließungen (Art. 43 bis 49) auf: a) **Medikamente**, b) **Garne**, c) Füllwerk aus Holzwolle, Stroh usw., mit Papier **umhüllt, wie es** zum Schutze von Glaswaren, Porzellanwaren usw. **dient**, d) **Näh**nadeln-Kißchen mit Papierstreifen (mit oder ohne **beigefügten Stoff**), e) das Papier der Schlagmetallbüchlein.

Belgien.

Die Genter Ausstellung.

= **Berlin**, 27. Aug. (Tel.) Die „Nordd. Allg. **Ztg.**" **meldet**: Verschiedene deutsche Zeitungen brachten die Nachricht, die **belgische Regierung habe Professor Becker** in Frankfurt a. M. zum **General**kommissar der deutschen Abteilung auf der **Weltausstellung in Gent** 1913 ernannt. Die **Nachricht** ist **unzutreffend.** Die **Ernennung** Beckers zum Generalkommissar erfolgte weder durch die **Reichsleitung** noch durch die belgische Regierung. Der Genannte wurde vielmehr lediglich von dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft, welche die Ausstellung organisiert, als Kommissar bestellt. Der belgische Generalkommissar erklärte hiermit sein Einverständnis. **Die von Becker an**genommene Bezeichnung hat demnach keinen **offiziellen Charakter.** Es handelt sich bei dem Vorgang nur um die Organisation einer **privaten** Beteiligung an der Genter Ausstellung.

Amerika.

Die Bevölkerung auf dem Isthmus von Panama.

Mp. **Washington**, 26. Aug. (Privat.) **Eine Volkszählung**, die von den Amerikanern soeben in der **Kanalzone vorgenommen** worden ist, hat eine **Gesamtseelenzahl von 71 682 ergeben.** Hiervon sind fast **31 000 britische Untertanen, 12 000 amerikanische** Bürger. Die volkreichsten **Niederlassungen auf Panama** sind Gatun mit 8900 und Empire mit 7150 **Einwohnern.**

Die Zahl der Angestellten der **Panama-Kanalbauverwaltung** und der Panama-Eisenbahn betrug am **1. Februar d. Js.** 42 174. **Schwarze** gibt es auf Panama 31 525, **Farbige 10 323.** Die Weißen sind mit 19 413 Köpfen gegen **das dunkelhäutige** Element also in der erheblichen Minderheit. **Die verhältnis**mäßig recht geringe Bevölkerungsziffer zeigt **einen wie großen** Anteil der **Maschinenbetrieb in der Ausführung des Riesen**werks gestellt hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben Sich unter dem** 10. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem **Oberpostschaffner** Wendelin **Kalkbrenner** in Rastatt die **silberne Verdienstmedaille zu** verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben Sich unter dem** 16. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem **Bremser Gottfried Ilg** in Hausach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben Sich gnädigst bewogen** gefunden, dem Geheimen Kabinettsrat **Ihrer Königlichen** Hoheit der Großherzogin Luise **Wirklichen Geheimen Rat und Kammerherrn** Richard **von Chelius die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis** zur Annahme und zum Tragen der ihm **verliehenen Ersten Klasse des** Herzoglich Braunschweigischen Ordens **Heinrichs des Löwen zu erteilen.**

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben Sich gnädigst bewogen** gefunden, dem Professor Leopold **Oelenheinz, Oberlehrer an** der Baugewerbeschule in Koburg, die untertänigst **nachgesuchte Erlaubnis** zur Annahme und zum Tragen der **ihm verliehenen Herzoglich** Sachsen-Koburg und Gothaischen **Medaille für Kunst und Wissenschaft** in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben unter dem** 10. August 1912 gnädigst geruht, den Direktor **Karl Gremmelspacher** an der Realschule in Bruchsal unter Verleihung des Titels **„Hofrat"** auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender **Gesundheit unter** Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten **Dienste auf den** 12. September 1912 in den **Ruhestand zu versetzen.**

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die **Pfarrei Walldürn**, Dekanats Walldürn, dem Pfarrer Franz **Dorbath** in **Malsch**, Dekanats Ettlingen, verliehen. Derselbe ist am 11. August 1912 **kirch**lich eingesetzt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat **die Pfarrei Neuweier**, Dekanats Ottersweier, dem Pfarrverweser Anton **Ziegler** in **Nuß-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 28. Aug. Vom **Stadtgartentheater** wird uns geschrieben: Heute Mittwoch kommt im Stadtgartentheater der erfolgreichste Schlager der Saison, **„Alt-Wien"** zum 12. Male, zugleich als **Benefiz-Abend** für unsere beliebteste Soubrette Frl. **Conti** und als **Abschiedsvorstellung** für Herrn **Warbeck** zur Aufführung. Welcher Beliebtheit sich die beiden Künstler erfreuen, dürfte jedem Theaterbesucher genügend bekannt sein. Donnerstag abend wird die **„Fledermaus"** als **Benefiz** für Herrn Rudolf **Ander** gegeben. Da Herr Ander sich den Beifall des Publikums in jeder Rolle durch seine großartige Komik zu erringen wußte, wird er an **„seinem"** Abend es nicht unterlassen, einige genußreiche Stunden zu schaffen. An dieser Stelle sei heute schon auf das **Gastspiel** vom 1.—10. September hingewiesen. Begonnen wird mit **„Onkel Cohn"**, Schwank in 4 Akten von Rudolf Schwarz. Herr Direktor Max **Samst**, der die Titelrolle über 1000 mal in fast allen Hauptstädten Deutschlands mit größtem Erfolg dargestellt hat, soll das Publikum zum Lachen bringen. Wir empfehlen allen Frohgestimmten, diese Aufführung nicht zu versäumen.

= **Würzburg**, 27. August. Das Septemberheft des **„Deutschen Literaturblatt"**, herausgegeben von **Michael Georg Conrad** (Würzburg, Memmingers Verlagsanstalt. 30 Pfg.) bringt aus der Feder des Herausgebers scharfe Wächterrufe, eine Huldigung an den großen katholischen Schriftsteller Ignaz **Döllinger** und kritische Betrachtungen über Paul Ernst, J. L. Windholz und Kurt Piper. Eduard **v. Mayer** rühmt eine französische Kulturzeitschrift, die als Witzblatt ohne Erotik und Politik vorbildlich wirkt. Berno **Dihm** analysiert Nietzsches Randglossen zu Bizets Carmen. Johann **Michelsen** bringt ein beißendes Epigramm auf alle Jathos. Anna **Croissant-Rust** stellt sich in einer kurzen Selbstbiographie vor. Ernst Haeckel, Max Schillings, Friedrich v. Schoen, Fritz Cortelezis u. a. lassen sich in der **Parsifal-Schutzfrage** vernehmen. **Konrad Ferdinand Meyer** wird von seiner Schwester Betsy beurteilt. Ein reicher Literatur-Anzeiger schließt das Heft.

= **Weimar**, 27. Aug. Richard Wagners dereinstiger künstlerischer Berater, der Maler **Paul Joukowski**, ist laut „Frk. Ztg." hier an Herzschwäche **gestorben.**

= **Archangelsk**, 27. August. (Tel.) Der Dampfer **„Phoca"** mit den Mitgliedern der **Polarexpedition** des Kapitäns **Sjedow** an Bord ist heute **abgegangen.**

Hellasfahrt deutscher Gymnasiallehrer und Gymnasiasten.

= **Katakolo**, 27. Aug. (Tel.) Von hier geht uns nachstehender **Bericht** zu: Es war 8 Uhr abends, als am 20. d. M. in **Genua** der Sonderzug einfuhr, der die 425 **Teilnehmer** an unserer Hellasfahrt aufgenommen hatte. Im Sturmschritt ging es hinüber zu dem schmucken Dampfer **„Prinz Heinrich"**, den der Norddeutsche Lloyd zu unserer Aufnahme gestellt und der nun für einige Wochen unsere Heimat sein sollte. In der Tat fühlte man sich schon halb zu Hause, als das Schiff gegen Mitternacht die Lichter Genuas hinter sich ließ: schon waren die sauberen Kabinen bezogen, schon hatte die berühmte Küche des Lloyd die Hungrigen erquickt. Am Morgen des 21. grüßte schon **Elba** zu uns herüber, die Ordnung im Schiff wurde hergestellt und es entwickelte sich das typische Bordleben, dessen Grundtöne der Genuß des Augenblicks, das Schwelgen in der Schönheit des Meeres und des Himmels (denn beide strahlten in voller Pracht, nachdem Genua uns mit einem kleinen Regenguß begrüßt hatte), die behagliche Hingabe an die leiblichen Genüsse und endlich die erwartungsvolle Stimmung sind, die nicht zum wenigsten durch eine Reihe interessanter wissenschaftlicher Vorträge belebt wird. Drei Nächte und zwei Tage waren wir nun auf See und nur gegen Abend hat sie eine etwas weniger freundliche Seite gezeigt; doch sah schon der zweite Tag nur gesunde und genußfreudige Menschen an Bord. Am 22. begrüßte uns der **Stromboli** mit dicken Rauchwolken, die **liparischen Inseln** tauchten auf, dann **Sizilien** — an **Messina** sind wir vorüber gefahren, dessen Ruinen noch immer des Wiederaufbaues harren — und dann richtete sich unser Kurs nach Osten. Inzwischen schließen sich an Bord neue Bekanntschaften, alte werden erneuert, Gruppen bilden und lösen sich, eine fröhliche Stimmung herrscht bei allen. Während der Fahrt sprach Kommerzienrat **Mey** über die **Ithakafrage**, Professor Dr. **Reissinger** über **Olympia**, ein **Offizier** des Norddeutschen Lloyd über **Navigation**: gediegene, freudig aufgenommene Belehrungen! Heute am 23. morgens steigt endlich die **griechische Küste** vor uns auf: **Katakolo**, der Hafen für Olympia! Rasch in die Boote! Wir stehen alle wohlbehalten auf dem Boden Griechenlands und „die Sonne Homers, siehe sie lächelt auch uns". Sogleich wird der Sonderzug sich in Bewegung setzen, in zwei Stunden wandeln wir in der Altis Olympia!

Kleine Zeitung.

✕ **Die Himmelfahrt des Baron Berger.** Die zum ewigen Frieden entschwebenden Seelen der modernen Menschheit **scheinen sich** nun auch des modernsten Verkehrsmittels, des **Flugzeuges nämlich**, zu bedienen, um rascher zum Himmelspförtner Petrus zu gelangen. Wenigstens lesen wir heute in der „Trierischen Landeszeitung" unter der Rubrik **„Luftschiffahrt"** als einzige Meldung die folgende: „Wien, 24. August. Der **Direktor des Hofburgtheaters** Freiherr **von Berger** ist heute morgen **gestorben.**"

* **Der Nachtwächter auf den Schienen.** Ausflügler, die kürzlich in der Nacht mit dem letzten Zug das Müglitztal bei Leipzig passierten, erlebten, so erzählen die „Leipz. N. N.", hinter der Station Weesenstein ein höchst amüsantes Abenteuer. Die Lokomotive des Zügle dampfte lustig darauflos, als sie auf einmal einen Schreck bekam, der ihr in alle Glieder fuhr. Vor ihr lag quer über den Schienen ausgestreckt ein Mann. Jedenfalls wollte der Lebensmüde hier hinter sein Dasein den Schlußpunkt setzen. Aber die barmherzige Lokomotive tat ihm den Gefallen nicht, sondern stand sofort mit einem tüchtigen Ruck still. Die Passagiere wurden so durcheinander geschüttelt, daß sie sogleich mit den Köpfen zu den Fenstern hinausfuhren und zitternd fragten, was denn eigentlich Schreckliches passiert sei. Einige Beherzte hatten sich inzwischen an das Hinderenis herangemacht und entdeckten da, daß der Selbstmordkandidat nicht nur nicht an allen Gliedern zitterte, sondern seiner Zufriedenheit mit allen irdischen Dingen dadurch Ausdruck gab, daß er kräftig schnarchte. Das Staunen der herbeigeeilten Passagiere wuchs aber noch mehr, als man beim Schein einer Laterne erkannte, daß der Siebenschläfer der — Nachtwächter des benachbarten Dorfes war.

Die Weckuhr. „Liebes Kind, warum läufst Du am hellen Tage mit der Weckuhr umher?" — Karlchen: „Mein Bein ist [illegible] geschlafen."

([illegible])

loch, Pfarrer m. Abs. von Arlen, verliehen. Der Genannte ist am 11. August 1912 kirchlich eingesetzt worden.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 29. Juli 1912 den Oberjustizsekretär Friedrich **Wiegele** beim Notariat Karlsruhe IV—VII zum Landgericht Karlsruhe und den Justizsekretär Fridolin **Spiegelhalter** beim Notariat Bruchsal zum Notariat Karlsruhe IV—VII versetzt, sowie unterm 31. Juli 1912 den Bureauassistenten Joseph **Grasberger** beim Notariat Mannheim VI—IX zum Justizsekretär beim Notariat Bruchsal ernannt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 22. August 1912 ist im Einverständnis mit dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen der praktische Arzt Dr. Adolf **Hirt** in Hornberg zum Bezirksassistenzarzt in Radolfzell ernannt worden.

Badische Chronik.

k **Karlsruhe**, 27. Aug. Auf eine Eingabe verschiedener Handelskammern des Landes an das Gr. Ministerium des Innern, die Bekämpfung des geheimen Warenhandels betreffend, in welcher Klage darüber geführt wurde, **daß Beamte** usw. entgegen den Vorschriften des § 12 des Beamtengesetzes ohne Erlaubnis und ohne die nach § 14 der Gewerbeordnung erforderliche Anzeige zu erstatten, **gewerbsmäßig Warenhandel treiben**, hat die Behörde sämtliche Beamte auf die Unzulässigkeit dieses Vorgehens erneut aufmerksam gemacht und gegen Zuwiderhandlungen strafendes Einschreiten in Aussicht gestellt.

Δ **Pforzheim**, 27. Aug. Auch Pforzheim wird bis zum nächsten Frühjahr eine **Gartenstadt** erhalten. Die Wasserfrage, wie die Kanalisations-, Straßen- und Gasarbeiten haben eine befriedigende Lösung gefunden, sodaß jetzt die Herstellungsarbeiten für die ersten etwa 15 Wohnhäuser öffentlich ausgeschrieben werden. Zum Bau kommen teilweise einzelstehende Einfamilienhäuser, dann Gruppen von je zwei zusammengebauten und eine Gruppe von drei Häusern. Die Häuser sollen noch dieses Jahr unter Dach kommen, und auf 1. April 1913 beziehbar sein.

mi. **Elsenz**, (A. Eppingen), 27. Aug. An der Dreschmaschine des Herrn Stein ist heute vormittag ein **Unglücksfall** derart passiert, daß der 15jährige Strohbinder von der Nadel an der Strohpresse erfaßt wurde. Die Nadel ging dem jungen Mann durch den Schädel. An dem Aufkommen der Schwerverletzten wird gezweifelt.

::: **Sandhofen** (A. Mannheim), 27. Aug. In unserer Gemeinde treten die **Masern** epidemisch auf. In manchen Familien sind mehrere Kinder krank. Die Krankheit hat schon verschiedene Opfer gefordert.

ℓ **Heidelberg**, 27. Aug. Das **Reichsgericht** verwarf die Revision des Malers **Hofer**, der am 6. Juli vom Schwurgericht Mannheim wegen Mordes zum **Tode** verurteilt worden ist. Hofer hatte am 17. März in Heidelberg **seine Geliebte in den Neckar geworfen**, um sich ihrer zu entledigen.

× **Heidelberg**, 27. Aug. Der Lehrling eines hiesigen Installateurs **erschoß heute beim Spielen mit einem Revolver** einen Gehilfen.

? **Von der Tauber**, 27. Aug. In Tauberbischofsheim ist gestern Herr Notar a. D. F. Valentin **Schweigert** im Alter von 83 Jahren **gestorben**. Er war über zwei Jahrzehnte im Bezirk tätig und als ein humaner Beamter geschätzt.

:=: **Höpfingen** (A. Walldürn), 27. Aug. Altbürgermeister **Eiermann** und dessen Ehefrau Katharina geb. Kaiser feiern am 2. September das Fest der **goldenen Hochzeit**. Das Jubelpaar erfreut sich einer völligen geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

▬ **Wertheim**, 27. Aug. Bei der Einfahrt des Güterzuges 38 in die Station Marktheidenfeld **entgleiste** heute nachmittag gegen 4 Uhr die **Lokomotive und 4 Wagen** aus bis jetzt noch unbekannter Ursache. Verletzt wurde niemand. Die Strecke Lohr-Wertheim ist gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

:: **Triberg**, 27. Aug. In **Nußbach** wurde in der Nacht zum Montag der Großbauernhof, Eigentum des Landwirts **Faller**, vollständig eingeäschert. Das Großvieh konnte gerettet werden, das Kleinvieh und sämtliche Fahrnisse verbrannten. Unter dem Verdacht der **Brandstiftung** wurde ein Einwohner vom Brandplatz weg verhaftet. Während des Brandes wurde beim **Krankenkassenrechner eingebrochen**. Der Einbrecher erbeutete nur wenig Privatgeld. Der durch das Feuer verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 20 000 Mk.; die Versicherungssumme beträgt 5000 Mk.

:=: **Klein-Eisenbach** (b. Neustadt), 27. Aug. Beim sog. Hochzeitsschießen **schoß sich** der junge, 18 Jahre alte Uhrmacher **Hermann in den Unterleib**. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus nach Neustadt verbracht, wo es durch eine Operation gelang, die Kugel zu entfernen.

!! **St. Blasien**, 27. Aug. In letzter Zeit trieben sich zwei geriebene **Reisende** in der Gegend herum, die den Leuten **Möbelpolitur** zum Kauf anboten. Die Politur war von Brennspiritus hergestellt und einem Pulver, das die schwarze Farbe gab; sie hatte einen Wert von 25 Pfg., die Hausierer verkauften das Fläschchen für 1.50 Mk. Da man nach den beiden im Bezirk fahndete, wurden sie von der Gendarmerie gestellt. Dieselben hatten keinen Wandergewerbeschein, sie stammen von Stuttgart. Da die Fläschchen überhaupt keine Politur enthielten, wurden die Hausierer **wegen Betrugs verhaftet**.

▲ **Neuenburg** (A. Lörrach), 27. Aug. Gestern früh geriet ein **Automobil**, welches mit mehreren Personen besetzt war, von Banzenheim auf den Straßenrand und, da der Lenker durch den plötzlichen Stoß die Herrschaft über den Wagen verlor, rannte dieser gegen einen Baum und schlug um. Die Insassen wurden **herausgeschleudert** und einer von ihnen, der Besitzer, gegen einen Kirschbaum so unglücklich geworfen, daß er **schwer verletzt** ins hiesige Spital verbracht werden mußte. Die übrigen Insassen kamen mit dem Schrecken davon, mit Ausnahme des Chauffeurs, der augenscheinlich gegen das Steuerrad gedrückt wurde und über innerliche Schmerzen klagte. Das Automobil wurde nur gering beschädigt.

(:) **Säckingen**, 27. Aug. Das **Großherzogspaar** hat als weitere **Gabe** für die durch den **Brand in Glashütten** in Not Geratenen 500 Mark bewilligt.

!! **Bittelbrunn** (A. Engen), 27. Aug. Die Frau des Landwirts und Gemeinderats Rigling **stürzte vom Garbenwagen**, war längere Zeit bewußtlos und erlitt mehrere Quetschungen.

V **Salem** (A. Ueberlingen), 27. Aug. **Prinz Max und Prinzessin Max** sind am Sonntag zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen. Auch Prinzessin Wilhelm wird demnächst erwartet.

)!(**Konstanz**, 27. Aug. Der **Großherzog** besuchte das Konsiliumsgebäude, dessen Um- und Ausbau einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Er war über die Neugestaltung des altgeschichtlichen Gebäudes sehr erfreut und fuhr sodann nach der Friedrich-Luisen-(Mädchenschule) und von dort nach dem neuen, prächtigen Volksschulgebäude in Petershausen, das ebenfalls genau besichtigt wurde. Von dort erfolgte gegen 1 Uhr die Heimkehr nach der Mainau. Nachmittags fanden vor der Mainau motor- und wassersportliche Veranstaltungen statt, nach denen der Großherzog die Vorstände der betreffenden Klubs empfing. Am Abend erfolgte dann in einem Sonderdampfer die **Abreise nach Lindau**, von wo aus sich der Großherzog ins Manöver nach **Dresden** zu seinem Regiment begibt.

△ **Konstanz**, 27. Aug. **Großherzogin Luise besuchte** gestern vormittag mit den beiden zur Zeit auf der Mainau zu Besuch weilenden Töchtern des Prinzen Ludwig von Bayern, die seit Samstag in der Wessenberg-Galerie untergebrachte Ausstellung **photographischer Aufnahmen aus dem Leben des verstorbenen Großherzogs Friedrich I.** Die Ausstellung wurde bekanntlich anläßlich des Deutschen Photographentages in Heidelberg zusammengestellt und dem Andenken Friedrich I. gewidmet. Sie kam auf Veranlassung der Großherzogin Luise nach Konstanz. Vom Wessenberghaus aus begab sich die Großherzogin in das Konziliumsgebäude und besichtigte unter Führung von Stadtbaumeister Jordan das bekanntlich von der Stadt mit großem Kostenaufwand modernen Zwecken nutzbar gemachte Gebäude.

[] **Konstanz**, 27. Aug. Wie bestimmt verlautet, wird der **Kaiser** während seines Aufenthalts auf Schloß Mainau die **Insel Reichenau nicht besuchen**. Die Abreise des Kaisers von der Mainau erfolgt schon am 8. September nachmittags.

)=(**Vom Bodensee**, 27. Aug. Von der Schutzmannschaft in Lindau wurden **drei Saccharinschmugglerinnen**, darunter eine von den Polizei- und Zollbehörden schon längst gesuchte Persönlichkeit, verhaftet.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

=:= **Stupferich** (A. Durlach), 27. Aug. Im zweiten Wahlgange wurde Herr Postsekretär Vinzenz **Keil in Karlsruhe** (aus Stupferich) mit 86 Stimmen zum **Bürgermeister gewählt**. Kaufmann Kunz erhielt 53, Landwirt Limpert 20 Stimmen.

● **Durmersheim** (A. Rastatt), 27. Aug. Bei den Gemeinderatswahlen erhielt die Bürgerpartei vier Sitze, die Bürgervereinigung und die Sozialdemokratie je zwei Sitze.

× **Todtnau**, 27. Aug. Gestern fanden die **Wahlen** für den **Bürgerausschuß** für die sechsjährige und dreijährige Amtsdauer statt. Von 222 Wahlberechtigten machten 147 beim ersten Wahlgang von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Hiervon waren 5 Stimmen ungültig. Auf die Liste des Zentrums entfielen 81, auf die Liberalen 32 und auf die Sozialdemokraten 29 Stimmen, somit hätten erstere 6 und die beiden anderen je zwei Ausschußmitglieder. Bei der Wahl zur dreijährigen Amtsdauer stimmten 151 und erhielten das Zentrum 83, die Liberalen 32 und Sozialdemokraten 36 Stimmen. Die Zahl der Ausschußmitglieder bildet das gleiche Verhältnis.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. August.

§ **Hofbericht.** Die **Großherzogin** reiste heute vormittag mit ihren Nichten, den **Prinzessinnen Hilda, Antonia, Elisabeth** und **Sophie von Luxemburg** von **Badenweiler** nach **Heidelberg** und besuchte die **Ausstellung Frankenthaler Porzellan** aus Heidelberger Privatbesitz. Ihre Königliche Hoheit wurde im Städt. Sammlungsgebäude von Amtmann Dr. **Döpfner** in Vertretung des Amtsvorstandes und Oberbürgermeisters Dr. **Wilckens**, sowie dem Konservator Dr. **Lohmeyer** empfangen, der in der Ausstellung und bei der nachherigen Besichtigung ausgegrabener Gegenstände die Führung übernahm. Nach 3 Uhr wurde die Reise nach **Schloß Königstein** fortgesetzt, wo die Großherzogin einige Zeit zum Besuch der **Großherzogin-Mutter von Luxemburg** zu verweilen gedenkt.

]–[**Buchführungsgenossenschaften für Handwerker.** Wir teilten vor einigen Tagen mit, daß der Verband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen beabsichtigt, mit Unterstützung der Regierung Buchführungsgenossenschaften für Handwerker ins Leben zu rufen. Dieser Notiz kann heute nachgetragen werden, daß in Straßburg dem vor kurzem errichteten genossenschaftlichen Einziehungsamt auch eine **Buchführungsgenossenschaft** angeschlossen worden ist. Die Mitgliedschaft beim Einziehungsamt, wird durch Uebernahme eines Geschäftsanteils von 5 Mk. erworben, welcher Betrag bei Austritt zurückgezahlt wird. Für die Mitglieder der Gewerbebank Straßburg ist die Vergünstigung getroffen, daß sich dieselben ohne irgend welche Verpflichtung aller Einrichtungen des Einziehungsamtes bedienen können. Das Einziehungsamt Straßburg findet durch die Handwerkskammern ebenfalls rege Unterstützung; diese hat für das erste Geschäftsjahr eine namhafte Beihilfe zu den Betriebskosten geleistet.

🖂 **Die Grabmal-Ausstellung auf dem neuen Waldfriedhof** wird noch über den anfangs festgesetzten Endtermin, den 31. August, hinaus und zwar bis zum 18. September geöffnet bleiben. (Siehe Ins.)

+ **Im Colosseum** beginnt, wie man uns schreibt, am Sonntag, den 1. September, die Saison 1912/13 mit **zwei Vorstellungen**, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Es ist dies der 4. Jahrgang unter der bewährten Direktion Gustav Kiefer. Für die kommende Saison sollen neben erstklassigen Spezialitäten Programmen, mehrere Burlesken, Operetten, Schauspiel und sonstige Ensembles verpflichtet sein, sodaß es an Unterhaltung im Colosseum in der bevorstehenden Wintersaison nicht fehlen dürfte. Die Leitung der Kapelle ist wieder dem tüchtigen Kapellmeister Herrn Paul Römer übertragen.

§ **Plötzlicher Tod.** Gestern nachmittag erlitt ein 60 Jahre alter Maurer in der Kronenstraße hier einen **Schwächeanfall**. Er wurde nach der Polizeiwache Mendelssohnplatz verbracht, wo jedoch der herbeigerufene Arzt nur noch den infolge Herzlähmung eingetretenen Tod feststellen konnte.

§ **Unfall.** Ein Landwirt aus Wössingen, der gestern vormittag vor dem Hauptbahnhof hier die Straße überschreiten wollte ud dabei wegen des Regens den Schirm vor das Gesicht hielt, **stieß mit dem Kopf** an die **Lokomotive** eines **fahrenden Zuges** der **Dampfstraßenbahn** und wurde zur Seite geschleudert. Außer mehreren leichten Kopfverletzungen erlitt er eine **Gehirnerschütterung** und mußte nach Anlegung eines Notverbandes ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

§ **Streit.** Auf dem Klosterwege gerieten am 26 d. Mts. ein Fuhrunternehmer in der Oststadt und zwei Dienstknechte miteinander in Streit, wobei sämtliche verletzt wurden. Ein Dienstknecht mußte sogar infolge der erlittenen Verletzungen mittels Auto ins Krankenhaus verbracht werden.

:!: **Verloren** hat am letzten Sonntag eine hiesige Dame am Bahnhof in Baden-Baden ein mattgoldenes Gliederarmband mit 5 Brillanten im Werte von 450 Mark.

§ **Erschwerter Diebstahl.** Auf erschwerte Weise stahl ein Unbekannter in der Winterstraße Herrenkleider und eine silberne Taschenuhr im Werte von 73 Mark.

§ **Verhaftet** wurden: ein lediger Schneider aus **Wusterwitz**, den das Amtsgericht Neunkirchen wegen Körperverletzung verfolgt, ein 27 Jahre alter Metzger aus Neuhof wegen Uebertretung der Fahrradordnung und Widerstands, ein hiesiger Schreiner wegen Körperverletzung, ein lediger Blumenbinder aus Heidelberg wegen Fahrraddiebstahls, ein 27 Jahre alter gesch. stellenloser Kaufmann von hier und eine Kellnerin aus Eßlingen, weil sie einem angetrunkenen Manne 20 ℳ stahlen, ferner ein lediger Schreiner von hier, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen erschwerten Diebstahls verfolgt, ein hiesigeer Bautechniker, weil er in dere Nacht zum 27. ds. in der Kaiser-Wilhelm-Passage Gegenstände demolierte und den Schutzmann der gegen ihn einschritt mit Totschießen bedrohte und endlich ein lediger Taglöhner aus Ichenheim, wegen Ruhestörung und Widerstands.

Von der Luftschiffahrt.

!) **Mannheim**, 28. Aug. Zu dem am 15. Oktober hier beginnenden Süddeutschen Flug wurde ein städt. Beitrag von 12 000 Mk. bewilligt. Dem Start zum **Fluge Mannheim-Frankfurt-Nürnberg-Ulm-München** geht ein **militär. Erkundungsflug** in die Pfalz am 14. Okt. voraus, an welchem auch die gemeldeten Zivilflieger teilnehmen dürfen. Am 13. Oktober findet das vom Mannheimer Flugsportklub veranstaltete **Schaufliegen** statt, zu welchem der Bad. Rennverein den Rennplatz unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Vermischtes.

t. **Basel**, 27. Aug. Ein zur Zeit ungewohntes Treiben, das man jetzt noch nicht gerne sieht, herrscht jetzt auf den beiden großen Basler Bahnhöfen. Früher hatten die Bahnverwaltungen alle Hände voll zu tun, um die aus Deutschland kommenden Reisenden **nach der Schweiz** abzufertigen. Seit einigen Tagen ist dies anders. **Fluchtartig** kommen die Fremden **aus** den Schweizer Bergen zurück und in den beiden Bahnhöfen sammeln sich die Koffer und Kisten turmhoch auf, um nach Deutschland zurückbefördert zu werden. Die durchgehenden Schnellzüge nach Deutschland sind teilweise überfüllt und noch immer kommen neue Reisende aus der Schweiz, um wegen des **schlechten Wetters** die Rückreise anzutreten. Nicht minder groß ist die Fremdenflucht in den **Schwarzwald- und Vogesen-Hotels**; von allen hört man, daß es kalt und unfreundlich sei. Für die Hotels, die auf den Fremdenverkehr angewiesen sind, bedeutet dieser Sommer einen schweren finanziellen Ausfall.

= **München**, 27. Aug. (Tel.) In **Schwazach** (Oberpfalz) haben **zwei Töchter** eines **Bauern** ihre **vier Kinder** jedesmal **nach der Geburt umgebracht** und die Leichen **vergraben**.

= **Koeschung** (Oberbayern), 27. Aug. (Tel.) Im Alter von etwa **105½ Jahren starb hier** die Witwe des Maurers **Weiß**.

):(**Wien**, 28. Aug. (Privattel.) Gestern fand in **Baden** bei Wien der erste **Versöhnungstermin** in der **Ehescheidungsklage der Gattin des Oberleutnants Hofrichter** statt. Frau Hofrichter erschien, von ihrem Hausarzt begleitet, da sie infolge der unaufhörlichen Gemütsbewegungen sehr leidend ist. **Hofrichter**, der bekannte Giftmischer, erschien unter **militärischer Bedeckung**. Er hatte anfangs aus Scham seine **Sträflingsmütze** in der **Tasche** seines **Sportanzugs** verborgen. Sein Aussehen war frisch. Der **erste Termin** ist **ergebnislos** verlaufen. Sollte Hofrichter auf den gesetzlich vorgeschriebenen drei Versöhnungsterminen bestehen, so wird der zweite am nächsten Dienstag und der dritte 8 Tage später stattfinden.

= **Genf**, 27. Aug. (Tel.) Der **Hauptmann der spanischen Leibwache bedrohte** hier plötzlich einen **Chauffeur**, dessen **Fahrpreis er zu hoch fand**, mit einem **Revolver** und verlangte vom **Genfer Staat** eine **Schuldsumme** von **400 000 Francs**. Auf dem spanischen Konsulat vollführte er einen derartigen **Lärm**, daß er in eine **Irrenanstalt** gebracht werden mußte.

= **Paris**, 28. Aug. (Tel.) In einer Werkstätte wurden nach dem „Lokalanzeiger" der 70jährige englische Buchbinder **Raindford**, ein bekannter Spezialist in seinem Fache, **erdrosselt** aufgefunden. Es handelt sich anscheinend um einen **Raubmord**.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 28. Aug. (Tel.) Nach einer Meldung der Morgenblätter begegnete eine Schar vom **Spiele zurückkehrender Kinder**, unter denen sich ein **14jähriger Knabe** befand, einem anderen Knaben, der sich ihnen entgegenstellte und die Worte ausrief: **„Hände hoch oder ich schieße"**. Diese Zumutung wurde mit **Lachen zurückgewiesen**; die **Waffe ging** jedoch **los** und **verletzte** den **14jährigen Knaben schwer** am Kopfe. Er wurde in das Krankenhaus verbracht.

= **Halle a. d. S.**, 27. Aug. (Tel.) Die am Marktplatz belegene **Möbelfabrik** von **Reinicke & Andag** steht in **Flammen**.

= **Koblenz**, 27. Aug. (Tel.) Bei **Oberlahnstein** ist heute vormittag an der Mühlenwehr in der Lahn ein **Kahn umgeschlagen**. **Alle Insassen**, zwei verheiratete Frauen, ein 7jähriges Mädchen und ein 12jähriger Knabe, **ertranken**. Bisher wurden **drei Leichen geborgen**.

= **Innsbruck**, 27. Aug. (Tel.) Der Maschinenmeister **Rüß** aus **Bozen** ist bei einer **Bergpartie** ins **Tiersertal** abgestürzt und **tödlich verunglückt**. Die **Leiche** ist von einer Vormittags ausgesandten Rettungs-Expedition **geborgen**.

Verkehrsstörungen in England.

= **London**, 27. Aug. (Tel.) Die **Ueberschwemmungen dauern an**. Aus verschiedenen Teilen des Landes werden **heftige Gewitter** gemeldet. Gestern herrschte in **Lowestof** besonders **starker Sturm**. **Bäume wurden entwurzelt, Häuser beschädigt**. In **Norwich** ist die **telephonische** und **telegraphische Verbindung** vollständig von **London abgeschnitten**. Die **Ernte** im Bezirk in Lowestof hat außerordentlich **gelitten**.

= **London**, 28. Aug. (Tel.) Während der durch das **Feuer** im **Haupttelegraphenamt** angerichtete **Schaden** an den Telegraphenleitungen allmählich **ausgebessert** wird und die Wiederaufnahme des normalen Betriebes zu erwarten steht, sind infolge eines durch die **Ueberschwemmungen** in **Norfolk** verursachten **Erdrutsches neue Störungen** entstanden. Das Kabel **Bacton-Borkum**, eine der **Hauptleitungen** nach **Deutschland**, ist durch die **Zerstörung** der **Erdlinien** in Norfolk eben

falls **unterbrochen.** Der Telegraphenverkehr nach Deutschland wird voraussichtlich neue Verzögerungen erleiden.

= **London,** 28. Aug. (Tel.) Obwohl die **telegraphische Verbindung** nach **Norwich** teilweise **wieder hergestellt** wurde sind die **Eisenbahnverbindungen unterbrochen.** Die „Read Eastern-Eisenbahn" nimmt **keine Passagiere** nach Norwich und anderen Plätzen der Ostküste auf, hofft jedoch heute wieder mit dem Zugsverkehr beginnen zu können.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

):(**München,** 28. Aug. (Privattel.) Aus **Ernterücksichten** werden die **Manöver in der Oberpfalz aufgehoben.** Um die Ernte rechtzeitig einzubringen, sollen teilweise auch die **Soldaten** hierbei **Hilfe** leisten.

= **München,** 27. Aug. Der Münchener Rechtsanwalt **Adolf Weinberger,** der wegen der Versuche, seinen **Bruder** aus der **Fremdenlegion** in Sidi-bel-Abbes zu befreien, dort am 19. Mai am Bahnhof **festgenommen** worden war, ist, wie die „Münch. N. Nachr." melden, nun wieder in **München eingetroffen.** Weinberger war wegen Provokation zur Desertion und wegen verbotenen Waffentragens zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden und hat inzwischen diese Strafe bei guter Behandlung verbüßt. Der bei der Fremdenlegion stehende **Bruder** des Rechtsanwalts wurde zur **Strafe** für den **Fluchtversuch** zum **Eintritt** in die **Arbeitsabteilung** verurteilt, wo er etwa sechs bis neun Monate verbringen muß. Er hat noch weitere vier Jahre in der Fremdenlegion auszuhalten.

hd **Paris,** 27. Aug. Einer Petersburger Meldung der „Patrie" zufolge geht in russischen Hofkreisen seit einigen Tagen die Rede davon, der **Zar** werde sich im Laufe des kommenden Jahres nach **Frankreich** und **England** begeben, um dem Präsidenten **Fallières** und dem **König Georg** einen **Besuch** abzustatten. Es heißt auch, der **Thronfolger** werde sich in der **Begleitung** des **Zaren** befinden. Die Reise würde auf dem Seewege erfolgen.

hd **Marsailles,** 27. August. Der Untersuchungsrichter hat gegen den **Urheber** des gemeldeten **Attentats,** das in der verflossenen Nacht auf den hiesigen Polizei-Kommissar und einen Gerichtsbeamten verübt wurde, einen **Haftbefehl** erlassen. Die Verhaftung des Attentäters steht unmittelbar bevor, da er der Polizei genau bekannt ist. Der angerichtete Schaden wird als sehr beträchtlich bezeichnet. Mehrere Häuser in der Nähe des Tatortes haben schwere Beschädigungen erlitten.

= **Lissabon,** 27. August. Nach Blättermeldungen aus **Aldeia da Obispo** kam es gelegentlich einer **Beerdigung** zwischen dem **Pfarrer** und dem **Vertreter** der **Ortsbehörde,** auf dessen Seite sich die Bevölkerung stellte, zu einem **Streit,** in dessen Verlauf der **Pfarrer** den **Vertreter erschoß.** Die **Bevölkerung mißhandelte den Pfarrer zu Tode** und **widersetzte** sich auch der **Beisetzung des Pfarrers** auf dem Friedhof.

= **Petersburg,** 27. Aug. **Prinz Heinrich von Preußen** hat auf seiner **Reise nach Japan** heute **Irkutsk** passiert.

Zum Befinden des Kaisers.

hd **Kassel,** 27. Aug. Nach den **Mitteilungen** der **Aerzte** geht es dem **Kaiser** heute **wesentlich besser.** Beim Betreten des Schlosses bemerkte man auch sofort an dem regen Leben, das dort herrschte, daß der Kaiser wieder seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Der **Kaiser** hat sich heute mittag **erhoben** und befindet sich seitdem auf. Er blieb über eine Stunde in seinem Arbeitszimmer, wo er zahlreiche Schriftstücke unterzeichnete und den **Chef** des **Zivilkabinetts** in **längerer Audienz** empfing. Das subjektive Befinden hat jedenfalls erfreuliche Fortschritte gemacht. Außerdem ist die **Schwellung** der **Nacken-** und **Hals-Muskulatur** nahezu **geschwunden,** sodaß der Kaiser den Kopf ohne Beschwerde erheben kann. Auch die **Schwellung** der **Gaumen-Muskulatur,** die das Schlingen erschwerte, ist beinahe **gänzlich geschwunden.** Der Appetit nimmt zu. Um 1 Uhr war Frühstückstafel im Familienkreise.

= **Schloß Wilhelmshöhe** (bei Kassel), 27. Aug. Die **Abreise** des **Kaiserpaares** nach **Potsdam** ist auf **Freitag vormittag** 10½ Uhr festgesetzt.

):(**Kassel,** 28. Aug. (Privattel.) Ziemlich bestimmt darf heute gesagt werden, daß **der Kaiser auf keinen Fall die Fahrt nach der Schweiz** antreten darf, wenn die **Witterung nicht** eine entscheidende **Wendung** zum **Bessern** nimmt. Im übrigen hat sich das **Befinden des Monarchen weiter gehoben.** Der längere Aufenthalt außer Bett ist ihm gut bekommen. Es ist jedoch nicht daran zu denken, daß der **Kaiser** beim Manöver, wie ursprünglich beabsichtigt, in **Baracken wohnen** kann. Der Kaiser kann ohne Gefahr eines Rückfalls an den **Manöverschlußgefechten** teilnehmen, wenn er sich in den nächsten Tagen noch **größere Schonung** auferlegt. Aus der Tatsache, daß die **Kaiserin und die Prinzessin gestern abend das Hoftheater besuchten,** entnimmt man, daß das **Befinden** des **Kaisers tatsächlich gut** ist.

):(**Wien,** 28. Aug. (Privattel.) Hier äußert sich **lebhafte Teilnahme** an dem **Befinden des Kaisers.** Alle Blätter und alle politischen Kreise geben ihrer **Freude** darüber ostentativ Ausdruck, daß sein **Gesundheitszustand** sich so rasch und so erfreulich **gebessert** hat.

Die Meuterei bei der Schwarzenmeerflotte.

= **Petersburg,** 27. Aug. (Tel.) Nach zuverlässigen privaten Meldungen hat die **Kommission,** die mit der **Voruntersuchung** der **Matrosenverschwörung** der **Flotte** des **Schwarzen Meeres** betraut war, **50 Mann** für **schuldig** befunden und sie dem **Marinegericht überwiesen.** Gegen **300 unzuverlässige Matrosen** sind von Bord zum Zwecke scharfer Beobachtung in ein **Landkommando versetzt** worden.

Zur Wirkung der Panamakanal-Bill.

= **New-York,** 27. Aug. (Tel.) Der **Vizepräsident** der „Cramps and Newport News Shipbuilding Company" teilte nach einer Blättermeldung aus Philadelphia mit, daß die **Pacific Mail Steamship Company Aufträge von Schiffen** in Höhe von **12 Millionen Dollars zurückgezogen** habe infolge der **Bestimmung** des **Panamakanalgesetzes,** wonach die **Eisenbahngesellschaften gehörigen Schiffe** den **Panamakanal nicht befahren dürfen.**

Zur neuen Lage in China.

= **Kaschgar,** 27. Aug. Außerhalb der Stadt fand ein **Zusammenstoß von Schützen** eines **russischen Detachements** mit **chinesischen Soldaten** statt. Auf beiden Seiten gab es Verwundete. Der russische Konsul und der Befehlshaber der chinesischen Truppen leiteten eine Untersuchung ein.

= **Kuldscha,** 27. Aug. Im Bezirke **Urumtsi** ist unter den Mongolen ein **Aufstand** ausgebrochen.

= **Hongkong,** 27. Aug. Die Polizei in **Macao** nahm eine **Dschunke** mit **bewaffneten Piraten** weg, welche am 20. August sich einer **Dampfbarkasse** bemächtigten. Die Insassen wurden verhaftet und die Beute beschlagnahmt.

Die innere Krisis in der Türkei.

= **Saloniki,** 27. Aug. Die von Adrianopel **nach Köprülü entsandten Truppen** sind nach Adrianopel **zurückgekehrt.** Die Regierung hat eine **strenge Untersuchung** angeordnet, ob sich die Gerüchte bewahrheiten, daß die **serbische Bevölkerung** des Vilajets **Kossowo Belästigungen ausgesetzt** und zahlreiche **Serben ermordet** seien. Amtliche Meldungen liegen darüber nicht vor. Weiter hat die Regierung angeordnet, daß in Anbetracht der den **Arnauten gewährten Amnestie** die **Erstürmung** der **Waffendepots** und die **Oeffnung** der **Gefängnisse als Revolte** anzusehen und die **Schuldigen** zu **bestrafen** seien.

In Serbien und Montenegro.

= **Saloniki,** 27. Aug. Die von Mohammedanern bewohnte Ortschaft **Zovice** ist von **Montenegrinern eingeäschert** und **ausgeplündert** worden. In der Umgebung von **Elbazan** hat ein **heftiger Kampf** zwischen **türkischen Truppen** und **Malissoren** stattgefunden. Die Truppen hatten drei Tote und drei Verwundete. Die Malissoren zogen sich nach Verlust von 19 Mann zurück. — Eine zwanzigköpfige **bulgarische Bande** drang in die Ortschaft **Lenischte** ein und warf eine **Bombe** in das **Amtsgebäude,** das durch die **Explosion zerstört** wurde. Die Bande entkam.

= **Belgrad,** 27. Aug. Die Regierung beauftragte den serbischen Gesandten in Konstantinopel, bei der Pforte wegen des **Serbenmassakres in Sienitza** energische **Schritte** zu unternehmen und gleichzeitig den **Schutz der Serben** im ganzen Sandschak gegen jedweden Angriff zu verlangen. Die Regierung entsandte einen Grenzkommissar nach Sienitza zur ausführlichen Berichterstattung über das Gemetzel.

In Bulgarien.

= **Sofia,** 27. Aug. Die „Agence Bulgare" **dementiert** kategorisch die Blättermeldung, daß bei dem gestern in **Teschamkoria** unter dem Vorsitze des Königs abgehaltenen Ministerrat die **Mobilisierung der Truppen in Süd-Bulgarien** beschlossen worden sei. Schon die Tatsache, daß die meisten Minister gestern in Sofia weilten, widerspreche der Meldung.

Zur Aktion des Grafen Berchtold.

hd **Paris,** 27. Aug. Der **Korrespondent** des **„Journal"** in Konstantinopel befragte in einem **Interview** den Großwesir **Ghazi Ahmed Mukhtar** über die **Lage auf dem Balkan.** Auf die Frage des Korrespondenten, welche **Stellung** die **türkische Regierung** gegenüber dem **Berchtoldschen Vermittelungs-Vorschlage** einnehme, antwortete der Großwesir: Wir sind an die österreichische Regierung mit der Frage herangetreten, welche **Tendenz** dieser Vorschlag verfolge und was die Donau-Monarchie unter dem Wort **Dezentralisation** verstehe. Hierauf wurde uns von Wien aus folgendes bedeutet: „Das **Zentralisations-System** der alten türkischen Regierung hat tiefgehende **Unzufriedenheit** im Lande hervorgerufen und eine lebhafte Erregung in den Balkanstaaten verursacht. Da nun Oesterreich gesehen hat, daß die **neue Regierung** in Konstantinopel von der festen Absicht beseelt ist, die **Ruhe** und **Ordnung** im Osmanenreich wieder herzustellen, glaubt es, daß der Berchtoldsche Vorschlag geeignet sein würde, die **Türkei** diesem **Ziele näher** zu bringen. Nur aus dem Grunde heraus, der Türkei bei ihren Bestrebungen hilfreich an die Hand zu gehen und **Unruhen** in den **Balkanstaaten hintanzuhalten,** habe Berchtold ein **internationales Vorgehen** vorgeschlagen."

Die **Pforte dankte** hierauf der österreichischen Regierung für ihre guten Absichten und ihr Wohlwollen, betonte aber, daß sie den Vorschlag zurückweisen müsse Mukhtar Pascha wiederholte zweimal, die **Pforte** würde **jeden Schritt** als **nichtig** und **ungeschehen** betrachten, wenn er im geringsten an die **Autonomie** und die **Unabhängigkeit** der **Türkei** rühre.

Der türkisch-italienische Krieg.

= **Tripolis,** 27. August. Nach Aussagen von Kundschaftern ist vor einem Monat eine **neue Karawanenstraße** versucht worden. Die neue Straße beginnt an der tunesischen Grenze bei **El Honra** und zieht sich an den vor **Gebel** gelegenen Hügeln entlang über die Ebene Gattis bis **Azizie.** Die Straße ist lang, beschwerlich und wasserarm und erfordert siebzehn Tagereisen. Zwei Reisen wurden unternommen, vierzehn Kamele überstanden nicht die Reise, die übrigen kamen erschöpft an. In der letzten Woche **unterwarfen sich 629 Flüchtlinge,** davon 159 aus Sahel, 238 aus Tagiusa, 70 aus Tripolis und 162 aus anderen Ortschaften.

= **Zuara,** 27. August. General **Garioni** begab sich gestern nach **Sidi Abd Essemad** und entsandte ein Bataillon **erytbraeischer Askaris** nach der **Oase Gemil.** Das Bataillon durchstreifte die ganze Oase und rückte bis Marut und darüber hinaus vor, wodurch bestätigt wird, daß die **Türken** diese Orte **vollständig verließen.** Zu gleicher Zeit vollführte eine Eskadron Kavallerie unter dem Kommando des Majors **Curti einen ausgedehnten Erkundungsritt** weit über die südliche Grenze der Oase hinaus. Die Eskadron stieß mit Abteilungen arabischer Reiter zusammen, **griff sie heftig** an und fügte ihnen beträchtliche Verluste zu.

= **Jaffa,** 28. Aug. (Reuter.) **Sechs italienische Kriegsschiffe** sind gestern vor dem Hafen von **Jaffa** eingetroffen. Während drei nordwärts weiterfuhren, gingen die übrigen vor Anker. Der Dampfer **„Leros"** der Levantelinie wurde einer **Untersuchung** unterzogen.

Friedens-Verhandlungen.

:::: **Wien,** 28. Aug. (Privattel.) Nach an hiesiger unterrichteter Stelle eingetroffenen Meldungen nehmen die **Friedensverhandlungen** einen **günstigen Verlauf.** Der **Abschluß** eines **Waffenstillstandes** ist **nicht mehr fern.** Darnach sollen die **offiziellen Friedensverhandlungen** aufgenommen werden, an denen auch der noch hier weilende Senator **Assarian** teilnehmen wird.

Auf Kreta, Samos und Nikaria.

= **Malta,** 27. Aug. (Reuter.) Die **Lage auf Kreta** gibt zur **Beunruhigung** Anlaß. Man glaubt, daß die **Abfahrt** des englischen Kreuzers **„Diana"** infolgedessen um **zwei Tage vordatiert** wurde.

= **London,** 27. Aug. Die „Agence Havas" meldet von hier: Die englische Regierung stellte in **Paris** und **Petersburg** das Ansuchen, mit ihr gemeinsam die Aufmerksamkeit Griechenlands auf die **Gefahren** einer **Landung** in **Samos** und des Hervorrufens einer Bewegung zugunsten der **Annexion** durch **Griechenland,** wie sie gegenwärtig von Griechenland und **Kreta** vorbereitet wird, zu lenken. Ein **englisches** und ein **französisches Kriegsschiff** erhielten Befehl, nach **Samos** zu gehen, um eine Landung nötigenfalls gewaltsam zu verhindern.

≡ **Athen,** 28. Aug. (Privattel.) Der Verwaltungsausschuß der **Insel Nikaria** hat den hiesigen Gesandtschaften der **Großmächte** eine **Denkschrift** zugesandt, worin die **Konstituierung** des **Freistaates Nikaria** angezeigt und um **Anerkennung** und **Schutz** seiner **Flagge** gebeten wird.

Zum Aufstand in Marokko.

= **Mazagan,** 27. Aug. Ein Kaufmann hat aus **Marakesch** einen vom 19. Aug. datierten Brief von dem Arzt **Guichard** erhalten, in dem dieser bestätigt, er habe mit **seinen Gefährten** am 15. Aug. wieder nach der **Stadt zurückkehren müssen.** Sie seien **unversehrt** und hätten sich erst zu **Matui** und sodann zu **El Glaui geflüchtet** und würden gut behandelt. Der Brief bestätigt ferner, daß die **europäischen Läden** nach dem **Einzug El Hiba,** des südmarokkanischen Prätendenten, **geplündert** wurden. Schließlich bestätigen auch Europäer, die in Saffi angekommen sind, die **Franzosen** seien **Gefangene El Hibas.**

= **Casablanca,** 27. Aug. Das **Lager** von **Sük el Arba** wurde am 25. d. M. von einer **starken Harka** des **Kalifen El Hiba angegriffen.** Der **Feind** wurde energisch **zurückgewiesen** und hatte **beträchtliche Verluste.** Vier Franzosen wurden leicht verletzt. General **Lyautey** ist gestern nach Casablanca **abgereist.**

= **Paris,** 27. Aug. Wie von gestern aus **Casablanca** gemeldet wird, näherten sich **Gruppen feindlicher Reiterei** dem **Lager Mangins** von Süden bis auf 2 Kilometer, wurden aber durch **Artilleriefeuer** ohne Mühe **zurückgetrieben.**

≡ **Paris,** 28. August. (Privattel.) „Echo de Paris" schreibt: „Die Regierung ist entschlossen, dem **General Liautey alle Truppen** zu senden, die dieser **verlangt.** Man kann noch hinzufügen, daß der General Liautey innerhalb weniger Tage gezwungen sein wird, Truppen und Munition in größerer Menge zu verlangen. Das Gewünschte wird ihm in kurzer Zeit gesandt werden.

Exsultan Mulay Hafid auf Reisen.

):(**Paris,** 28. Aug. (Privattel.) **Mulay Hafid** hat die ihm von Frankreich für seine Kur in Vichy gespendeten **400 000 Franken** durch **wahnwitzige Ankäufe** und **Freigebigkeit** bereits **verpulvert** und **sitzt** nun in **Versailles** auf dem **Trocknen.** Er schrieb dringende **Gesuche** nach Paris um eine **neue Liebesgabe.** Diese wurde ihm **abgeschlagen.** Mulay Hafid hat sich nun in sein **Zimmer eingeschlossen** und **läßt niemand vor.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

27. August: Julius Seydewitz von San Francisco, Küchenchef hier, mit Maria Heinz von Büchenbronn; Max Cohn von Erfurt, Kammerstenograph hier, mit Sofie Moser von Sandhausen.

Geburten:

20. August: Luise Emma, V. Johann Betz, Wagenaufschreiber; 22. August: Herta Frieda, V. Fridolin Kern, Schmied; Erich Werner, V. Wilh. Tolles, Kaufm. — 23. August: Egon Viktor, V. Viktor Merkle, Kaufm.; Eugenie Regina, V. Ludw. Binnig, Bahnarbeiter. — 24. August: Rudolf Wilhelm, V. Georg Schäfer, Heizer; Anna, V. Josef Sand, Rangierobmann. — 25. August: Gertrud Elisabeth, V. Friedrich Sammet, Schneider.

Todesfälle:

25. August: Kaspar Abend, Fuhrunternehmer, Ehemann, alt 33 Jahre. — 26. August: Karl Kehrbeck, Großh. Revisor a. D., Ehemann, alt 76 Jahre; Rosa Krauß, Fabrikanten-Witwe von Jakob Krauß, alt 66 Jahre; Benedikt Heberle, Taglöhner, Ehemann, alt 72 Jahre. — 27. August: Magdalena, alt 1 Jahr 1 Monat 4 Tage, V. Leopold Egle, Schuhmacher.

Auswärtige Todesfälle.

Wilferdingen. Ludwig **Armbruster,** Adlerwirt, 59 Jahre alt.
Rastatt: Wilhelm **Kirschenmann,** Metzgermeister.
Rohrbach: Johannes **Kaltschmidt,** Alt-Lindenwirt, alt 77 Jahre.

Handel und Verkehr.

▲ **Donaueschingen,** 28. Aug. Der **Rindvieh-** und **Schweinemarkt,** der heute stattfinden sollte, darf wegen der in Behla und Tuttlingen herrschenden **Maul- und Klauenseuche** nicht abgehalten werden. Der auf Donnerstag, den 29. d. Mts. fällige Kreisfarrenmarkt wird verlegt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. **Fr. Kern, Karlsruhe,** Karlfriedrichstr. 22:

Norddeutscher Lloyd. Passiert am Dienstag: „Chemnitz" Odessa Quessant, „Kronprinz Wilhelm" Dover, „Prinzeß Irene" Gibraltar. Abgegangen am Montag: „Gießen" von Madeira, „König Albert" von Gibraltar; am Dienstag: „York" von Gibraltar, „Prinz Ludwig" von Shanghai, „Kronprinzessin Cecilie" von Bremerhaven.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel, 27. Aug. 4,39 m u. 26. Aug. 4,43 m).
Schusterinsel, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 2,77 m (27. Aug. 2,60 m.)
Kehl, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 3,33 m (27. Aug. 3,32 m).
Maxau, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 5,32 m (27. Aug. 5,18 m.)
Mannheim, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 4,66 m (27. Aug. 4,68).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 28. August:

1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlg im Landsknecht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
National-Stenographenverein. 8½ Uhr Uebungsabend. Klapphorn.
Pfälzerwaldverein. 9 Uhr Versammlung. 4 Jahreszeiten.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabend im gold. Adler.
Turngemeinde. 2½ U. Knab. Südendschule, Damen 8½ U. Götheschule.

Obst ist gekocht oder gedünstet sehr schmackhaft, mit

Mondamin-Milchflammeri

serviert, zugleich nahrhaft und erfrischend.

Mondamin verfeinert den Geschmack, ohne die zarten Farben des Obstes zu verändern.

Es ist sehr ergiebig, ein 30 Pfg.-Paket genügt für 6 halbe Liter Flammeris. Erprobte Rezepte für Sommerspeisen im B-Büchlein, welches gratis und franko erhältlich ist vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2.

Bad Schachen Dampfschiffstation, 3 km von Lindau-Bodensee. Prächtige, geschützte Lage. Großer Park. Modernes Familienhotel, 160 Zimm., Zentralheizung, Lift, Schwefelquellen. Besuchter Sommer- u. Herbstaufenthalt. Pension samt Zimmer Mk. 5.— bis 6.60. Prospekt kostenlos. 6094a.6.2
Robert Schielin, Besitzer.

Auffallend billiges Schuhwaren-Angebot!

Besonders günstige Einkaufsgelegenheit in Schulstiefel.

Herren-Schnürstiefel Herren-Schnallenstiefel	starke Worktag-stiefel	Paar **4.95**
Herren-Schnürstiefel Herren-Schnallenstiefel Herren-Zugstiefel	Rindbox-leder, breite Form	Paar **6.75**
Herren-Schnürstiefel Rindboxleder, breite Form		Paar **5.75**
Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe		Paar **5.50**
Damen-Schnürstiefel mit und ohne Derby, Rindboxleder		Paar **6.50**
Damen-Schnürstiefel Chevreauxleder, mit u. ohne Lackkappe, Derby		Paar **7.50**

1 Posten **Kinder-Stiefel** Knopf und Schnür — Rindboxleder, breite Formen: Gr. 21—24 Paar **2.45**; 25—26 Paar **2.95**

1 Posten **Mädchen- und Knaben-Schnür-Stiefel** — Rindboxledsr, schöne Formen: Gr. 27—30 Paar **3.50**; 31—35 Paar **4.25**

1 Posten **Schul-Stiefel** — extra starke Ware, genörbt Wichsled., br. Form: Gr. 27—30 Paar **4.25**; 31—35 Paar **4.95**

1 Posten **Mädchen-Stiefel** — Chevreaux-Schnürstiefel mit Lackk., eleg. Form: Gr. 27—30 Paar **5.45**; 31—35 Paar **5.95**

1 Posten **Knaben-Stiefel** — Mastbox-Schnür-Stiefel, amerik. Fasson: Gr. 27—30 Paar **4.95**; 31—39 Paar **5.45**

Hermann Schmoller & Cie.

Frauenarbeitsschule
des Bad. Frauenvereins, Abt. I.

Am **5. September ds. Js.** beginnen sämtliche Kurse der **Frauenarbeitsschule. Vormittagskurse** täglich von 8—12 Uhr; **Nachmittagskurse** mit durchschnittlich 4 bis 8 Stunden wöchentlich.

1. **Gründliche Ausbildung für häusliche Tätigkeit.**
2. **Handarbeitslehrerinnen. — Seminar f. höhere Schulen.**
3. **Gewerbliche Ausbildung für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen und Büglerinnen.**
4. **Ausbildungskurse f. Zimmermädchen u. Kammerjungfern.**

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension.**

Anmeldungen werden im **Juli** von der Vorsteherin Hauptlehrerin **Fräulein Josefine Mayer,** im **Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47,** von **10—12** und von **2—5 Uhr,** im **August** auf der **Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49,** von **9—1** und von **4—6** entgegengenommen. Satzungen werden an beiden Stellen abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. 11170

Der Vorstand der Abteilung I.

Die Pfälzische Grabmal-Ausstellung auf dem neuen Waldfriedhof in Kaiserslautern bleibt bis zum 18. September (einschl.) 6261a

geöffnet.

Verreist.
Dr. med. Eduard Schmitt.
Vertreter: Dr. med. **Edwin Blos** und Dr. med. **Genter.** 13657

Von der Reise zurück
C. König, Dentist 13862
Tel. 2451. Kaiserstr. 124b.

Hochbauarbeiten für ein Aufenthalts- u. Uebernachtgebäude, sowie ein elektrotechnisches Dienstgebäude im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Verputzarbeiten, Rolladenlieferung, Glaser- u. Anschlagarbeiten von Holzfenstern. Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe an Werktagen auf dem Baubüro Fernheizwerk im neuen Personenbahnhof Karlsruhe zur Einsicht, dort auch Angebotsvordrucke gegen Ersatzgebühr zu beziehen. Kein Versand nach auswärts. Mit Aufschrift verschlossen, postfrei bis längstens 9. September 1912, 4 Uhr bei uns Ettlingerstraße 39, 3. Stock. einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 13587
Karlsruhe, 23. August 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 29. August 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage der Firma **J. Kratzerts Möbelspedition** hier in deren Lagerhaus **Edelsheimerstraße 7** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 13734

3 Pianinos, 4 vollständige Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Uhr, 1 Flobert, 1 Motorrad, 2 Fahrräder, 1 Petroleumofen, 2 Vertikos, 1 Eisschrank, 1 Ausziehtisch, 2 Lexikons, je 17 Bände, 12 Stühle, 1 Aquarium, 5 Rollen Linoleum, 1 Weinfaß, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Diwans, 1 Staubsaugmaschine, 1 Geige, 1 Cello, 1 Winde, 3 Nähmaschinen, 1 Billard, 1 Saloneinrichtung, 1 Plüschgarnitur.

Karlsruhe, den 27. August 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
erhalten solvente Leute von reeller Firma:
Damen- und Herren-Konfektion, Herrengarderobe nach Maß, Damen- und Herrenstoffe, Aussteuerartikel, Damen- und Herrenwäsche.
Kein Preisaufschlag! Strengdiskret! Kein Abzahlungsgeschäft!
Gefl. Offerten unt. Nr. 13491 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Motorrad,
Modell Motosacoche, 1½ HP., 1911 Jahrgang, gef., wegen Anschaffg. von Automobil billig **zu verkaufen.** 6159a.5.3
Robert Schneider, Oos b. Baden, Wörthstraße 12.

Detektiv-Institut „Greif" B26929 6.4
Karlsruhe, Adlerstrasse 6.
Telephon 1252.
Direkt. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter.
Auskünfte Ermittelungen Beobachtungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse, sowie in Ehe- u. Alimentationssachen, Zivil- u. Strafprozessen etc.; noble Ausführung; feinste Referenzen.

Nur Adlerstraße 18a
Ein großer Posten 13746
Schul-Anzüge
Größe 3—6: 2^{45} bis 10^{00} Mk. — Größe 7—12: 6^{50} bis 15^{00} Mk.
Nur Adlerstraße 18a E. Hahn.

Trikotagen
Strümpfe
Socken
für Damen und Herren
finden Sie in bekannt soliden Qualitäten und grosser Auswahl bei 13743
Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153.

Wer schreibt 10000 Adressen?
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13722 an die Expedition der „Bad. Presse".

Echte bayerische und tiroler wetterfeste
Loden-Pelerinen
für Damen und Herren von ℳ 12.— bis 28.—.

Wetterfeste
Loden-Mäntel
von ℳ 22.— an.

Gummi-Mäntel
für Damen und Herren
ℳ 22.50 25.— 36.— etc.

Coruscus-Mäntel
wasserdicht, aber nicht luftdicht
ℳ 38.— 45.— 50.— etc.

Sporthaus Freundlieb,
Kaiserstr. 185. 13508
Sommer-Sport-Katalog gratis.

Zuverlässig und **mild** ist bei chronischen **Magen- u. Darmleiden, Verstopfung,** Gallenstein, Zuckerkrankheit, Leberleiden, Fettsucht, Gicht 2c. die Wirkung 5896a der **Karlsquelle** in
Bad Mergentheim a. d. T.
Versand von Wasser, Salz u. Pastillen **zu Hauskuren.**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

L. J. Müller, Weinproduzent,
Sobernheim, Rheinpr.,
Weinbergsbesitzer in Schloß Böckelheim (in unmittelbarer Nähe der Kgl. Weinbergsdomäne), offeriert **1911er naturreinen, erstklassigen Weißwein** zu **80** Pfg. p. Liter.
Kl. Pröbchen gratis. 6098a.7.2

Wolle

Unsere beliebten Spezialmarken in 13745

Strickgarnen

für Strümpfe, Mützen und Jacketts u. s. w. sind eingetroffen und bringen wir dieselben

zu bekannt billigen Preisen

zum Verkaufe.

Beachten Sie unsere Fenster Kaiserstraße.

Geschwister

KNOPF

Stadtgarten (Festhalle).

Mittwoch, den 28. Aug., 8 Uhr abends

Militär-Konzert

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 10 ₰. Sonstige Personen . . . . 20 ₰. Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Programm 10 ₰ 13738

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Colosseum

Waldstrasse 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telephon 1938.

Saison-Eröffnung 1912/1913.

Sonntag, den 1. September 1912 mit

2 Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Ein erstklaßiges Spezialitäten-Programm!

Im Laufe der Saison

Gastspiele

von verschiedenen **Burlesken-, Operetten-, Schauspiel-** und sonstigen **Ensembles.** 13724

Beachten Sie bitte!

den neuen Spiel-Plan der Kunst-Lichtspiele im **W.-K.** und wird derselbe seiner herrlichen Schaustücke wegen einen Bombenerfolg erringen 13742

WELT-KINEMATOGRAPH

Kaiserstr. 133.

Verirrungen der Liebe.

Nach dem berühmten Roman Manon-Lescaut von Abbé Prévost. Französisches Sittengemälde aus der Zeit Aouis XIV. in 3 Akten. Ein Meisterwerk der Farbenkinematographie.

Die Vergeltung des Kutschers. Eine Perle des Humors.

Wie Gebirge entstehen, belehrend.

Attraktions-Spiel-Plan.

Enthüllung des Denkmals Alexander III. in Moskau. Aktuell.

Marschquartett aus Weiberlaunen. Vorzügliches Tonbild.

Welt-Schau. Hochinteressant.

Herd, gut erhalten, billig zu verkaufen. B28765 Schillerstraße 4, 1. Stock.

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch, den 28. August 1912, 13754 **abends 8 Uhr:**

Benefiz für Fräulein Vilma Conti.

Abschiedsvorstellung für Herrn Otto Warbeck.

Alt-Wien.

Operette in 3 Akten von Kadelburg und Wilhelm.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Leibwäsche,

sogen. Gesundheits- und Jägersche Wäsche, wird sachkundig gereinigt. 13895 Chem Waschanstalt **Printz.**

Seltene Kaufgelegenheit!

Herrenzimmer-Einrichtung

in dunkel eichen, moderne Form, 1 Bücherschrank, 1 Diplomaten-Schreibbüro, 1 Leder-Schreibstuhl, 1 moderner Tisch, 3 Stühle, 1 Ottomane, solide Werkstattarbeit, wird von einer Möbelschreinerei zu nur **Mk. 370.—** abgegeben. Käuf. erbet. Adresse unt. Nr. B28781 in der Exped. d. „Bad. Presse" abzug. Evtl. Zeichnung zur Ansicht.

Wein- und Mostfässer

jeder Größe, sowie neue und gebrauchte **Ovalfässer** von 500—2000 Liter, billigst zu verkaufen. 13443

Heinrich Baer & Söhne, Dampfbranntweinbrennerei, **Karlsruhe.**

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends ½9 Uhr: **Vereins-Abend** im Gold. Adler, Karlfriedrichstr.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abds. ½9 Uhr

Uebungs-Abend

i. Vereinslokal: „Klapphorn" (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.)

Jeden ersten Mittwoch i. Monat **Monats-Versammlung** daselbst.

Mandoline-Klub.

Karlsruhe

M·K·K 1903

Heute abend halb 9 Uhr: **Probe.**

Lokal: „Palmengarten", Herrenstraße.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

ERSTER KARLSRUHER KYNOLOGENKLUB

Mittwoch, den 28. August 1912 abends 9 Uhr **Monats-Versammlung** im **Landsknecht** (Unteres Lokal).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologen-Klub erteilt bei An- und Verkauf von Hunden aller Rassen kynolog. Rat.

Pfälzerwald-Verein (E. V.)

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Mittwoch abend punkt 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Lokal „Vier Jahreszeiten".

Vortrag von Herrn **K. A. Dorka:**

„Ein Spätsommertag in d. Südpfalz"

Nachher: **Geselliges Beisammensein** zur Feier der Aufnahme des 100sten Mitgliedes.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen.

„Mit Waldheil".

13735 **Der Vorstand.**

Metropol-Theater.

Schillerstr. 22, Ecke Goethestr.

Von Mittwoch, den 28. bis einschl. Freitag, den 30. August.

Olympische Spiele 1912.

Das Urteil Salomos.

Szene aus der heiligen Schrift. Prachtvolle Farbenkinematographie.

Moritz als Modernist. Komische Szene.

Wenn du noch eine Mutter hast. Ein ergreifendes Lebensbild.

Wochenübersicht.

Am Felsen gestellt. Aeußerst fesselndes Drama aus dem Westen.

Um die Modistin zu bezahlen. Sehr humorvoll. 13750

Schreibmaschine

wenig gebraucht, billig **abzugeben.** 13568 **Adlerstr. 4,** Laden lks.

Für Brautleute!

Ein kleiner Auszug meines reichhaltigen Lagers in kompletten 13733

Wohnungseinrichtungen:

Kompl. Schlafz., nußb. poliert, 2 engl. Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteilige Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegel, Nachttisch mit Marmor, 1 zweitür. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. Wohnz.: 1 engl. Vertiko, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Stühle, 1 Plüschdiwan. Küche: 1 Küchenschrk. mit Messingverglasung, 1 Tisch, 2 Stühle, zus. nur **545 Mk.**

Kompl. Schlafz., nußb. poliert od. hell eichen mit Intarsien, 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteilige Wollmatratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 1 zweiteil. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. Wohnz.: 1 engl. Vertiko, 1 Auszugtisch, 1 Plüschdiwan, 4 engl. Stühle. Küche: 1 Küchenschrank mit Messingverglasung, 1 Tisch, 2 Stühle, zus. nur **675 Mk.**

Kompl. Schlafz., hell eichen mit Intarsien: 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmatratzen, 1 großer, zweit. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchst. Wohnz.: in dunkel eichen, 1 Büfett, 1 Umbau mit Diwan, 1 Auszugtisch, 4 engl. Stühle. Küche mit Messingverglasung: 1 Küchenschrank, 1 Kredenze, 1 Tisch, 2 Stühle, zus. nur **990 Mk.**

Kompl. Schlafz., hell eichen mit Intarsien, 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmatratzen, 1 gr. Waschkommode mit hohem Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische m. Marmor, 1 gr. dreiteil. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. Wohnz. in braun eichen: 1 Büfett, 1 schöner Umbau mit moder. Diwan, 1 gr. eich. Auszugtisch, 4 massive, eich. Stühle, 1 Küche mit Messingverglasung: 1 Küchenschrank, 1 Kredenze, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen nur **1165 Mk.**

1 Kompl., eich. Schlafz. mit schönen Intarsien: 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 hess. Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmatratzen, 1 gr. Waschkommode mit mod. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 gr. dreitür. Spiegelschrank, ⅔ für Kleider, ⅓ für Wäsche, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchst. Wohnz. in dunkel eichen: 1 schönes Büfett, 1 mod. Umbau mit gr. Diwan, 1 Kredenze, 1 gr. Auszugtisch, 4 Lederstühle, Sitz u. Lehne echt Rindleder, 1 moderne Küche mit Messingverglasung, 1 Küchenschrank, 1 Kredenze, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen nur **1290 Mk.**

1 kompl., sehr schönes Schlafz. mit reichen Intarsien in hell eichen oder hell nußb.: 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmatratzen mit Jaquarddrell, 2 Nachttische m. Marmor, 1 gr. Waschkommode m. modern. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 gr. dreitür. Spiegelschrank, ⅔ für Kleider, ⅓ für Wäsche, 2 Stühle, 1 Handtuchst. 1 modernes Speisezimmer in braun eichen: 1 eleg. Büfett, 1 Umbau m. mod. Diwan, 1 Kredenze, 1 gr. Auszugtisch, 4 Lederstühle, Sitz u. Lehne echt Rindleder. 1 große Küche m. Messingverglasung: 1 Küchenschr., 1 Kredenze, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen nur **1445 Mk.**

Große Auswahl in Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, kompl. Betten, Federbetten, alle Arten Einzelmöbel und nur selbstangefertigte Polstermöbel, alles in nur guter Ausführung, zu äußerst billigen Preisen.

Gekaufte Sachen werden gerne bis zum Gebrauch zurückgestellt.

Ludw. Seiter,

Möbel- und Bettenhaus, Karlsruhe, Waldstr. 7.

Umzüge

mit Möbelwagen od. Rolle werden gut u. billig ausgeführt. B28774 **Schreinerei u. Möbeltransportgeschäft, Lagerraum Yorkstr. 28. Telephon 1039.**

Darlehen

nur an Beamte und bessere Privatangestellte in sicherer Lebensstellg. **direkt v. Selbstgeber** (Privatm.) gegen Abschluß einer Lebensversicherg. u. Sicherheit. Streng **diskret** u. durchaus **reell.** Keine Vorspesen, da ohne Vermittlg. Schnellste Erledigung. Offert. unt. Nr. B28462 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

40000 Mk. I. Hypotheke

12000 Mk. II. Hypotheke

auf neuerbautes, gut rentierendes Haus in der Weststadt von pünktl. Zinszahler **gesucht.**

Offerten unter Nr. B28370 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufmann

mit 30 Mille sofort als Teilhaber für prima Geschäft gesucht. Offerten unt. Nr. B28630 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Spielplan

von Mittwoch, 28. bis inkl. Freitag, 30. August 1912.

1./2. **Blutende Herzen.** Drama.

3. **Kriegsbilder von Tripolis.** Aktuell.

4. **Eduard der Sittsame.** Humoreske. 13741
5. **Im Reiche der Träume.** Tonbild.
6. **Pathe-Journal.** Paris: Frisur-Mode. Valencia: Alte maurische Sitten. London: 20000 Unionisten im Blonheim-Park. Ahlbeck: Uebung der Strand-Kompagnie. Trier: VI. Internationaler Marianischer Kongreß. Hameln: Historischer Festzug des Rattenfängers von Hameln.
7. **Der kleine Willy kann zaubern.** Humoreske.
8. **Bosnien und Dalmatien.** Naturaufnahme.

Heiraten

vermittelt streng reell u. diskret

Frau Morasch,

Ecke Kaiser- und Herrenstraße. Schloßseite. B28762

Heirat.

Fabrikant, 42 J., evgl., Witwer mit groß. Verm., und 2 wohlerz. Kind., 10—13 J., möchte sich in Bälde mit Frl., das Liebe zu Kindern und auf glückl. Heim reflektiert, wieder verheiraten. Nur gebild. Fräulein, das vielleicht auch etwas musikalisch ist. Vermögen erwünscht.

Offert. unt. Nr. B28718 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Für Fräulein aus guter Fam., 21 Jahre, mit großem Vermögen, wird höherer Beamter, der sich glücklich und gut zu verheiraten wünscht, gesucht. Offerten unter Nr. B28719 an die Expedit. der „Badischen Presse". Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Frl., ev., 22 Jahr., tüchtig im Haushalt u. 25 000 ℳ Vermögen, sucht, da am Platze pass. Gelegenh. fehlt, mit Herrn, am liebsten Beamten, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden.

Offerten unter Nr. B28722 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Frl., kath., aus gut. Fabrikant.-Familie, mittelgroß, angenehmes Aeußere, musik., mit einem Verm. von 50 000 ℳ und ff. Aussteuer, davon 30 000 sofort bar, möchte sich in Bälde mit Herrn in sich. Stellg. am liebsten akad. gebild. Herrn od. Fabrikant verheiraten. Diskret. ist Ehrensache. **Anonym zwecklos.** Offerten unter Nr. B28725 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Herr in sich. Stellung, 30 J., ev., Witwer ohne Kinder, mit ein. Gehalt von 4000 ℳ u. schön. Einrichtung, auch Vermög., sucht sich wieder glücklich zu verheiraten mit Frl. aus guter Familie u. gutem Charakter. Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. B28727 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Anonym zwecklos. Diskr. Ehrens.

Solide Heirat.

Einfache Geschäftstochter, 33 J. alt, sucht tüchtig., brav. Lebensgefährten in sich. Position. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre B28510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht

einer Beamtenfrau, welche durch Krankheit u. Todesfall ihrer Mutter in große Not gekommen ist, **700 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung und Zins. Offerten u. Nr. B28508 zu richten an die Exped. der „Bad. Presse".

II. Hypothek-Gesuch.

Auf gutrent. Haus in der Südstadt werden von pünktlichem Zinszahler **12 000 Mark** auf 1. Oktober gesucht zu 5%. Offerten unter Nr. B28720 an die Exp. der „Badischen Presse" erbeten.

Geld-

suchende sollten keinen Vorschuß bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unt. Nr. B20290 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

100 Mk. Belohnung

in bar, dem, der für Darlehen von Mk. 800.— bürgt. Sicherheit vorh., risikolos, **nur Formsache.** 6242a

Offerten an **16266 Z Invalidendank Karlsruhe.**

Ladeneinrichtung

für Zigarrengeschäft wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B28770 an die Exped. der „Bad. Presse".

Größ. Flurgarderobe, ein Tisch, Herren- und Damenrad, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B28758 an die Expedition der „Bad. Presse".

Reitpferd,

ostpreuß. Stute, bei allen Waffen gegangen, wegen Beurlaubung des Besitzers preiswert zu **verkaufen.**

Offerten unter B28757 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

1 Pritschenwagen, 1 Pferd mit 8 Wochen altem **Fohlen** billig zu **verkaufen,** bei B28726

Rud. Wagner, Hochstetten.

Pianino, sehr gut erhalten, wird äußerst bill. abgegeben. **Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a,** part. B28785

Billige Möbel. B28765

Betten, vollst. 40 ℳ, einz. Röste m. Keil 7 ℳ, pol. Chiffonnier 35 ℳ, 1 u. 2 tür. Schränke 14 u. 24 ℳ, pol. Waschkommode b. neu 20 ℳ, Sofa, gut erh. 16 ℳ, Tische v. 2 ℳ, Rohrstühle 2.50 ℳ, versch. Spiegel, Küchenschrank, Kommode, Nachttisch m. Marm., Polsterstühle, Rokokoschränkchen, Bücherregal, 5arm. Gaslüster, **all. sehr bill. Adlerstraße 38, im Hof.**

Diwans.

Einige sehr schöne **Plüschdiwans** für nur **35** ℳ per Stück, **Chaiselongues** für à **24** ℳ zu verkaufen. Möbelhaus **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. B28784

Motorrad,

Neckarsulmer Fabrikat, tadellos erhalten, mit ganz neuer Bereifung, mit Reserveteilen und sonst. Zubehör, Zulassungsbescheinigung für 250 Mk. zu **verkaufen.** Off. unt. B28579 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Feines **Herren- u. Damenrad,** Freilauf, sehr billig abzugeben. B28671 **Amalienstr. 49,** Cig.-Laden.

H.-Fahrrad mit Freilauf billig zu **verkaufen.** B28775 **Markgrafenstr. 25,** 4. St., lks.

H.-Fahrrad, s. gut erh., mit Freilauf, s. billig zu verk. B28776 **Gerwigstr. 6,** 4. St. rechts.

Fein. **Herrenrad,** fast neu. Torp.-Freil., s. bill. **zu verkauf.** B25811 **Marienstraße 19, IV.**

Schreib-Kasse, einfache, gut erhalten, für 20 M. **zu verkaufen. Müller,** Dentist, **Langensteinbach.** B28752.2.1

Ausziehtisch B28773

mit eichner Platte, Bettstelle mit Patentrost, Nachttisch, Salontisch (Nußbaum), Bügeltisch, Küchentisch, Waschtisch, große Holzkiste, billig **zu verkf. Yorkstraße 28,** part.

Zu verkaufen: Halbfranz. Bettstelle, Rost, Matratze, Polster 20 ℳ, schöne pol. Kommode 16 ℳ, Ovaltisch 2 ℳ, schöner Plüschdiwan, Herd sehr billig. **Uhlandstr. 12,** part. B28764

Junger, hübscher, russischer

Wachtelhund

braun mit gelben Abzeichen, in gute Hände billig abzugeben. B28769 **Herrenstraße 25,** Laden.

Hund

Schnauzer, rassenecht, silbergrau, kurzhaarig, ¼ J. alt, ist **zu verk.** 13753 **Durlach,** Lammstraße 41.

Schöner Schnauzer,

Pfeffer u. Salz, Rüde, glatthaar., ¾ Jahr alt, sehr wachsam, und guter Ratten- u. Mäusefänger, billig **zu verkaufen.** B28777 **Kriegstr. 2, Hths. 2. St.**

Die Neuheiten für Herbst und Winter sind in allen Lägern eingetroffen.

HERMANN TIETZ

Mittwoch bis einschl. Sonntag — Soweit vorhanden.

Damen- und Herren-Stiefel

zu Sonder-Preisen.

13702

Ausführung: Chevreaux- und Box-Calf-Leder, mit und ohne Lackkappen, Absätze hoch und amerikanisch, neue bequeme Formen, auch Derbyschnitt, ❖❖❖ Serie III Goodyear Welt ❖❖❖

Serie I — Damen-Stiefel — Paar **7.50**

Serie II — Damen- und Herren-Stiefel — Paar **8.75**

Serie III — Damen- und Herren-Stiefel — Paar **11.50**

Stellen-Angebote.

Jüngerer Bautechniker, flotter Zeichner, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B28723 erbeten.

Dirigenten-Gesuch.
Für einen größeren **Stadtgesangverein** in der Nähe von Karlsruhe, gute Bahnverbindung, wird ein tüchtiger **Dirigent gesucht.** Offerten unter Nr. B28604 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Fräulein, **nicht** unter 16 Jahre, mit guter Schulbildung u. Kenntnissen im Stenographieren u. Maschinenschreiben auf **Volontärin** kaufm. Büro als (3 Monate) bei sof. ger. Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 13752 an die Exped. der „Bad. Presse."

Redegewandte Herren oder Damen zum Vertrieb von Zeitschriften werden **sofort gesucht** bei B28721 **Guddat, Karl-Wilhelmstr. 14, II.**

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir eine Anzahl selbständiger 6186a
Monteure
zur Ausführung von Hausinstallationen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen u. Angabe des Eintrittstermins an die **Rheinische Schuckert-Gesellschaft Mannheim, Abt. T. B. B.**

Tüchtige, selbständige Monteure für **Hausinstallationen und Freileitung,** sowie ein tüchtiger **Mechaniker** für Schalttafelbau, bei hohem Lohn sofort **gesucht.** 13747
Maschinenfabrik Eßlingen, Techn. Büro Karlsruhe.

Schreiner gesucht.
Für meine **Möbel-Abteilung** suche per sofort einen tücht. Schreiner, welcher gut beizen und polieren kann. B28741
2.1 **Ittmann, Rondellplatz.**

Tüchtiger Fräser kann sofort eintreten. 13749
Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft, Karlsruhe, Liststraße 5.

2 Plattenleger sofort gesucht. B28724
Arnaud, Baumaterialiengesch., **Pforzheim.**

Auf 1. September ein kräftiger **Hausdiener,** nicht unter 23 Jahren, gesucht. Offert. unt. Nr. B28441 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Portier große Figur, sofort **gesucht.** B28750 **Kaiserstraße 40, I.**

Ein jüngerer, tüchtiger, solider **Hausbursche** auf Mitte September **gesucht.** Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen und auf dauernde Stellung rechnen, wollen sich vorstellen bei **Adolf Lindenlaub,** 2.2 **Kaiserstraße 191.** 13704

Junge Damen von guter Figur, für die Kontrolle sofort **gesucht.** B28751 **Kaiserstraße 40, I.**

W. Suche per 1. September: jg. Kellnerinnen, Buffetfräulein, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Zapfburschen und Hausburschen 13755
Josef Wolfarth, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Kindergärtnerin oder **Pflegerin** 13706 wird für ein ¾ Jahr altes Kind per 1. Sept. oder später **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich **Kriegstraße 67,** 3. St. tägl. von 8—10 u. 1—4 Uhr melden.

Nach Düsseldorf gesucht ein tüchtiges, braves **Zimmermädchen** das gut nähen u. bügeln kann und die Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderl. Bewerberinnen wollen sich melden **Westendstr. 35,** 1. Stock, **Karlsruhe.** B28760

Per 15. September gesucht ein tücht., in Hausarbeit erf. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat. B28753 **Eisenlohrstraße 28, II.**

Ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, per 1. Sept. **gesucht.** 13736.2.1 **Yorkstraße 25, I.**

Jüng. Mädchen zu kl. Familie sofort gesucht. B28772 **Yorkstraße 28, part.**

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird in einem kleinen Haushalt per 15. Sept. oder später **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Kriegstr. 67,** 3. St. Tägl. von 8—10 u. 1—4 Uhr. 13751

Mädchen-Gesuch!
Jüngeres Mädchen, welches in Küche u. Haushalt bewandert ist, auf 1. od. 15. Sept. gesucht. Näheres **Kaiserstraße 47,** im Laden. B28729

Fleiß., brav. **Mädchen** auf 1. Sept. zu klein. Fam. gesucht. B28728 **Lachnerstraße 20, I.**

Eine saubere, zuverlässige **Putzfrau** für einige Vormittagsstunden per 1. Septbr. **gesucht.** B28754 **Hübschstraße 44, II**

Tüchtige Verkäuferin für Kolonialwaren und Delikatessen mit prima Zeugnissen auf sofort **gesucht.** Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 13757 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Für kleinen Haushalt wird ein ordentl. und fleißiges **Dienstmädchen,** im Alter bis zu 20 Jahren, **gesucht.** Näheres **Bachstr. 36, III.** 13748 3.1

Lehrmädchen, welches das **Kleidermachen** u. Zuschneiden gründlich erlernen will, kann in die Lehre treten bei **Frau L. Mauser,** Damenschneiderin, **Akademiestraße 11, II.** B28694.2.1

Lehrmädchen per sofort gesucht. 13756.2.1
Johanna Beckenbach, Putzgeschäft, Hardtstraße 19.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann 25 Jahr alt, vollständig firm in der Colonialwaren- und Delikatessenbranche, **sucht** dauernd **Stellung** per 1. Okt. 1912 a. Lagerist od. Expedient. Offerten unt. Nr. B28749 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wo kann sich 25jähr. Mann zum **Chauffeur ausbilden** bei etwas Vergütung? Besitzt Kenntnisse in Montage. Offerten unter Nr. B28786 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kellner 24 J. alt, **sucht** per sof. **Stellung.** Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unt. Nr. B28747 an die Exped. der „Bad. Presse."

Ein fleißiger, im Krankendienst ausgebildeter, kath. **San.-Soldat** welcher ausg. Septbr. zur Entlass. kommt, **sucht Stellung** in einem Krankenhaus, Badeort u. dgl. Offerten unter Nr. B28759 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger verheirateter **Fuhrmann** **sucht sofort Stelle,** auch auswärts. Offerten unt. Nr. B28766 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lehrstelle **gesucht** für Sohn aus guter Familie mit Einj.-Freiwill.-Zeugnis (Israelit) in kaufm. Geschäft. Offert. unter Nr. B28761 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Besseres Fräulein **sucht,** genützt auf gute Zeugnisse, per 1. Septbr. oder später **Stellung** als **Haushälterin.** Selbiges hat bereits 4 Jahre einen größeren Haushalt selbständig geleitet. Offerten unter Nr. B28703 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junges u. ehrl. Mädchen, welches schon gedient hat, **sucht passende Stelle** auf 15. September oder 1. Oktober. B28743 Näheres **Lachnerstraße 2, IV.**

Vermietungen.

Durlacherstr. 51 ist ein **Laden** nebst schöner 2 Zimmerwohnung, event. auch als Wohnung allein auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten, desgleichen auch eine kleine 3 Zimmerwohnung Hth. II. Zu erfr. Vdh. II. B28711

6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu **vermiet.** Näh. **Herrenstr. 52, III.** 9728*

Moderne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkons, Gartenanteil, in gutem Hause, nächst Kriegstr., per 1. Oktober zu vermieten. B28742.3.1 **Lessingstraße 76, 3. St.**

Kaiserstraße 181, 3. St. (Ecke Kaiser- u. Herrenstraße) **6 Zimmerwohnung** mit allem Zubeh., gut geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte 2c. per sofort oder später **zu vermieten.** Näheres 9784 **Zähringerstr. 73/75,** part.

Wohnung zu vermieten! Georg-Friedrichstraße im 4. Stock eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 10926* **Melanchthonstr. 2** im Büro.

Draisstraße 11, nächst der Weinbrennerstr., sind schöne 3 und 4 Zimmerwohnungen, sehr modern eingerichtet, mit **eingerichtetem Bad,** Gas und elektrischem Licht, Speisekammer, Mansarde, Keller, Trockenspeicher und Waschküche auf 15. September od. später zu vermieten. Näheres bei **Gottfr. Amolsch,** Sofienstraße 166. Telephon 3227. B28456

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde, 2 Kellern, Balkon, Veranda umständehalber per 1. Okt. zu **vermieten.** 13632.2.2 Näheres **Yorkstr. 44, III.**

Eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde ist an kleine Familie auf 1. Oktober zu verm. 13710 Näheres **Markgrafenstraße 25,** Eckladen.

Kaiserallee 71, III. in schönster Lage der Kaiserallee, eine schöne **3 Zimmerwohnung** (große Räume), 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktbr. cr. preiswert zu vermieten. Näheres (13047* **Unionbrauerei A.-G., Sofienstr. 93.**

Bachstraße Nr. 60, 4. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. B28454 Näh. 1. Stock, links, daselbst.

Douglasstraße 28, 2. Stock, ist eine geräumige **5 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres daselbst im Büro im Hofe part. B28368

Durlacher Allee 8 eine **Zweizimmerwohnung** im Hinterhaus ist umständehalber zum 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. II. Stock Vorderhaus. B28731

Friedenstraße 24 ist im 3. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Keller zum Preis v. 380 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B28593.2.2

Gluckstraße 5, 2. St., eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Klosett mit Spülung, billig zu vermieten. Zu erfragen 1. St. B28109.5.4

Grenzstraße 26 ist die **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, nebst Zubehör, auf 1. Oktober 1912 an kleinere, solide Familie **zu vermieten.** Preis 450 Mk. Näheres **Ritterstr. 28,** I. 11744

Körnerstr. 30, im Hof, ist ein großes, unmöbliertes **Zimmer,** ebenso ein großer **Keller,** sof. od. später zu vermieten. B28739.3.1 Näheres im Haus part.

Hirschstr. 64 ist eine schöne, neu hergerichtet. **Mansard.-Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche und Keller, an kleine, ruhige Familie per 1. Okt. preiswert zu vermiet. Kochgas und Glasabschluß vorhanden. Näheres part. 13576*

Schützenstr. 54, Hth., **Zweizimmerwohnung** sofort u. eine solche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh., III. Stock. B28000

Sternbergstraße 15 schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, geschl. Veranda, Bad u. üblichem Zubehör wegen Wegzug auf 1. Okt. oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. 2. St. B27384

Werderplatz 43 ist der 3. Stock bestehend aus **4 Zimmern,** Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 13737*

Wilhelmstr. 56 sehr schöne 3 Zimmer-Wohng. m. Zugeh. auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näheres daselbst, 2. Stock, links. B28493.2.1

Zähringerstraße 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfrag im Laden. 13740.2.1

Darlanden. Schöne, gr. **3 Zimmer-Wohnung** 2. St., in neuem, trockenem Hause, Glasabschl., Wasser, Gas, Waschküche, sowie Gartenant. auf 1. Okt. od. spät. an ruh. Leute zu **verm.** B28745.2.1 **Hardtstraße 8.**

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, für 55 M zum 1. Sept. zu vermieten. B28734 **Karl-Wilhelmstr. 14, 1 Treppe.**

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, mit Balkon, sind sofort oder später zu vermieten. 2.1 B28540 Näh. **Kaiser-Allee 29, 2. St.**

Gut möbliertes **Zimmer,** event. mit Klavierbenützung, in der Durlacher Allee auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. B28568 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Schön **möbl. Zimmer** mit Pension auf sofort und 1. Oktober zu vermieten. **Westendstr. 55 IV.**

Ein schön möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, im 5. Stock, zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 5, 2. Stock, links.** B28737

Gut möbliertes Zimmer an Geschäftsfräulein **zu vermieten.** Preis 18 Mk. B28736 2.1 **Karl-Wilhelmstr. 14, 1 Tr.**

Einfach möbl. **Zimmer** sofort od. 1. Septbr. zu vermieten. B28756 **Zähringerstr. 12, b.** Grether, Hth.

Akademiestraße 46, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28738.2.1

Amalienstr. 34, 1 Tr. hoch, sind zwei äußerst freundl., gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) sofort an ein. Herrn zu vermieten. B28.. 3.2

Bahnhofstraße 14, III, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B28788.2.1

Eisenlohrstraße 10a, 3. St., ist ein **Zimmer** möbliert od. unmöbliert zu vermieten. B28706

Hirschstraße 7, 2 Treppen, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Dame zu vermieten. B27682.7.6

Hirschstraße 10, 1 Treppe, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit guter Pension per sofort oder später zu vermieten. B28746.6.1

Hirschstraße 32, 2. Stock, sind ein großes und ein kleineres möbliertes **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B28619.2.2

Hirschstraße 52, 3. Stock, nahe der Waldstraße, ist schön möbliertes **Zimmer,** in ruhig. Hause, sofort oder 1. Sept. zu vermiet. B28744

Kaiserstraße 115, 3. St., gut **möbliertes Zimmer** an soliden Herrn per 15. Sept. zu vermiet. B28735

Kriegstraße 161, 1. Stock (Laden) ist gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28698

Ludwig-Wilhelmstr. 12, 4. St., ist fein möbliertes, geräumiges **Eckzimmer** sofort zu vermieten. B28755

Luisenstr. 27 ist eine möblierte, heizbare **Mansarde** an ein Fräul. sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B28779.2.1

Rintheimerstraße 12, 2. Stock, lks. gut möbl. **Zimmer** an Geschäfts- oder Servierfräulein billig zu vermieten. B28789

Rintheimerstraße 20, 3. St., links, gut **möbliertes Balkonzimmer** mit Pension an solides Fräulein für 45 M monatl. zu vermiet. B28686

Rüppurrerstr. 21, 1 Treppe rechts, schön möbliertes, 2fenstr. **Zimmer** für Herrn oder solide Dame zu vermieten. B28461.2.2

Rüppurrerstr. 52, part., gut möbl. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B28780

Schützenstraße 23, 3. St., ist nett **möbliertes Zimmer,** mit od. ohne Pension, auf 1. September zu vermieten. B28585.2.2

Sophienstraße 7, 3. Stock, ist ein größeres, fein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B28496.2.2

Sophienstr. 41, 2 Treppen (nächst Leopoldstr.), ist ein gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten, evtl. mit Pension. B28185

Viktoriastr. 2, 2 Tr. hoch, in gut., ruhigem Hause, in kleinem Haushalt, ist ein schönes, größ. **Wohnzimmer** mit einfenstrigem Schlafkabinett an einen bess. Herrn (Alleinmieter) auf 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. B28688

Westendstraße 20, hochpart., ist ein gut möbliertes, freundl. **Zimmer** auf sof. od. später zu verm. B28768

Yorkstr. 27, 3. Stock, ist ein fein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B28740.3.1

Zirkel 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B28771

Volle Pension mit Familien-Anschluß könnte alleinstehende, gebildete Dame bei alleinstehender Witwe haben, sofort oder später. Zu erfr. unt. Nr. 13690 in der Exped. der „Bad. Presse".

Aeltere, alleinstehende Dame **sucht Dame in Pension** (Villa mit schönem Garten, Nähe Karlsruhe) **aufzunehmen.** Offerten unter Nr. 6227a an die Expedition der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche.

Für Hausbesitzer! Leeres Maler- od. Photograph.-Atelier in gut. Geschäftsl. v. sehr tüchtig. Geschäftsm. **gesucht,** in Städte mit viel Fremdenverkehr, Industrie oder reicher Umgebung. Hausbes., die ihr Anwes. durch einfachen Atelieranbau rentabel m. wollen, bitte Adresse unt. Nr. B28695 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.

Möbl. ungen. Zimmer, ev. mit Pension, auf 1. Sept. **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B28489 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebildeter Herr sucht schönes Zimmer, wenn möglich unmöbliert, mit separat. Eingang, in besserer Lage der Stadt per sofort. Offerten unt. Nr. B28748 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zimmer mit Pension von Herrn **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B28767 an die Exped. der „Bad. Presse".

Regenfeste Wetter-Kleidung

„Bern“ Lodenrock gute Qual. 9.75

„Oberhof“ Lodenkostüm, fesche Form, gute Qualität . . ℳ 28.75

„Simplon“ Lodenkostüm, flotte Form ℳ 22.50 ähnliche Ausführung . ℳ 17.50

„Innsbruck“ Lodenmantel mit Gürtel u. Passe ℳ 15.75

„Jodler“ Lodenrock, gute Paßf. ℳ 7.50 ähnlich gearbeitet ℳ 5.75

„Tirol“ Lodenmantel, sehr chic, m. Gürtel ℳ 14.75

Lodencapes für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, Münchner Qualitäten

Gummimäntel für Damen, hochgeschlossen, Rücken mit Riegel, beigefarbig . . . . . Stück **26.75**
Gummimäntel für Damen, hochgeschlossen, Rücken mit Riegel, prima Qualität, marine, schwarz, grau . . . Stück **35.—**
Regenmäntel, Gambia, Wolle, mit Revers, grau, marine, schwarz . . . . . Stück **19.75**
Regenmäntel, Gambia, Wolle, hochgeschlossen, mit Riegel, grau, marine, schwarz . . . . . Stück **24.50**

Unsere sämtl. Lodenartikel sind aus imprägnierten, garantiert guten Qualitäten hergestellt und zeichnen sich durch besten Sitz aus.

HERMANN TIETZ

Heidelberger 1 Mk. Lotterie
Ziehung schon 14. September
2084 Gewinne im Betrage von
24000 Mk.
I. Hauptgew. bar Geld ohne Abz.
10000 Mk.
1002 Gewinne bar Geld ohne Abzug zus. 6200a
15000 Mk.
1082 Gew. i. Gesamtw. von
9000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: E. Flüge, L. Michel, F. Hoelwender, J. Dahlquist.

Herrenkleider-Stoff-Resten
in nur Ia Qualitäten, neueste Dessins, nur erstklassigste Fabrikate sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße 133,
8.7 1 Treppe hoch, 13098
Eing. Kreuzstr., neben d. kl. Kirche.

Zwicker und Brillen,
auch nach ärztlicher Vorschrift, bei 9072
Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Schlaflosigkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl und Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilwassers werden Männer und Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie **W. Tscherning,** Amalienstr. 19, bei **W. Baum,** Werderstr. 7, **O. Mayer,** Wilhelmstr. 20, **Otto Fischer, C. Roth,** Herrenstr. 26/28, **Th. Walz**; in Mühlburg: **M. Strauß**; in Durlach: **A. Peter.** 5520a

---

Kaufe
getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel und Weißzeug zu hohem Preis. B28661.2.2
Groß. Markgrafenstraße 16.

Ankauf!
Kaufe nur **guterhaltene Herrenkleider, alte Gebisse, Gold- und Silbersachen. Hohe Preise,** weil kein Laden. Offert. an B28313.2.2
Karl-Wilhelmstr. 38, IV rechts.

Kassenschränke, Gewölbetüren
baut gegen Einbruch und Feuer 4389a*
Lahrer Kassenschrank-Fabrik, Lahr i. R.

Beständige Ausstellung
in praktischen 7136
Verlobungs-, Hochzeits- und :: Gelegenheits-Geschenken ::
Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Hebamme B27633
in **Annemasse** (Frankreich) nahe bei Genf nimmt **Damen zu diskreter Entbindung** auf. Mäßige Preise. Madame **A. Dupont.**

Neufundländer-Hündin,
2 J. alt, dressiert und guter Hofhund, sowie **2 Junge,** je ½ J. alt, gl. R., preiswert **abzugeben.** 2.2
B28606 **Dampfziegelei Söllingen.**

Anstalt der Abteilung II des bad. Frauenvereins
zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit **Volksschulbildung** in der Luisenkrippe. 11882
Beginn 1. September.
Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49 in Karlsruhe wenden.
Karlsruhe, 15. Juli 1912.
Der Vorstand der Abteilung II.

Brautleute
kaufen Möbel, Betten, Polsterwaren denkbar billig und gut bei
Heinrich Karrer,
Stadtteil Mühlburg, Philippstr. 19.
9719* **Telephon Nr. 1659.**
Komplette Einrichtungen
in vier Stockwerken. Frankolieferung auch nach auswärts

Getrag. Kleider,
Schuhe, Weißzeug u. s. w. werden am besten bezahlt von B28545
F. Brand-Knopf,
6.2 Durlacherstr. 58.

Eine geprüfte
Hebamme
mit guten Zeugnissen empfiehlt sich in Wochen- und Krankenpflege.
Offerten unt. Nr. B28596 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Kohlen
Koks, Briketts und Holz
in nur prima Qualitäten
kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatfreien Kohlen-Kontor
Hugo Zinsmeister, Karlstr. 45 (Karlstor) 2644 Telephon 2644-
Verlangen Sie Preisliste. 13719.2.1

Möbelhaus Gebr. Klein
13561 **Karlsruhe i. B.** 8.2
Durlacherstr. 97/99 Telephon 1722
Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungseinrichtungen
50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager.
40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue.
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern Drill, Roßhaare, Wolldecken.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungsschreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Klavier- und Harmonium-Unterricht erteilt gründl. konserv. gebild. Musiklehrer. Monat 6 Mk. B27629 Schillerstraße 48, 4. St.

Mittagstisch
sehr gut., empf. **Kaiserstr. 185,** III. r. zw. Wald- u. Herrenstr. B27398.10.7

Bienenhonig
(aus den Vogesen)
aus eigener Bienenzüchterei, Postkolli inkl. Eimer franko per Nachnahme 9 Mk.
A. Michel, Groß-Imkerei,
B24047 **Zabern i. Elsaß**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**